Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 35 (1893-1894)

Artikel: Die Gefässpflanzen der Urkantone und von Zug [Fortsetzung]

Autor: Rhiner, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-834567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV.

Die Gefässpflanzen

der

Urkantone und von Zug.

Verzeichnet von

Jos. Rhiner.

(Fortsetzung.)

Subclassis IV. Monochlamideae.

Ordo 75. Amarantaceae Juss.

Amarantus. Amarant.

A. retroflexus L. In Wollerau vier Stöcke: 1879 E.

A. Blitum L. 4. Vereinzelte Gruppen in Gärten oder Gassen. Stadelmatt, Cham, Zug, Walchwil; Bäch, Freienbach, Altendorf, Galgenen, Siebnen. Mehrfach in Wollerau (E.), Seewen, Ibach, Schwyz. Vor St. Adrian. Weggis, Küssnacht, Art, Lowerz, Brunnen, Ingenbol; Langmatt vor Kindli. RSss! Altdorf. Sillgen: G. Emmetten: S. Beckenried. Stans! Stansstad, Alpnachstad. P.

Ordo 76. Chenopodeae Vent.

Chenopodium. Gänsefuss.

C. hybridum L. 5. Einzeln an Strassen. Baar: Sch. Schaddorf: G.

C. murale L. „Axenstrasse, Sillgen“: G. Stall vor und Hl. Kreuz nach Altdorf (1892 nicht mehr).

C. album L. In Feldern der untern Region häufig. * 4.

C. polyspermum L. Felder, besonders des Getreides; häufig. 4.

(C. Botrys L. In einem Hausgarten Wollerau's einige: 1876 E.)

C. Bonus Henricus L. Wege, Wohnungen; häufig. * 4.

C. rubrum L. Einmal bei Stalldünger zu Bürgeln: G. Am Rhinacht ein riesiges Exemplar: 1879. Am alten Wege vor Trudelingen zerstört.

Blitum. Erdbeerspinat.

B. virgatum L. Guggerenfluh (Brügger). 2. An der jenseitigen Grenzfluh des Kinzerpasses mit Cynoglossum 13 Stöcke: 1860.

Atriplex. Melde.

(A. hortense L. Verwildert am Wege neben Goldau: 1865 E.)

A. patulum L. In Feldern der Niederung häufig. Auch in einem Garten von Einsiedeln (Gander p. 97). 4.

Ordo 77. Polygoneae Juss.

Rumex. Ampfer.

R. conglomeratus Murr. Gräben etc. der Niederung. 4.

R. nemorosus Schrad. Auf Frenschenberg über Amsteg einige: G.

R. obtusifolius L. Lästig auf Wiesen. * 4.

R. crispus L. Wege, Felder der Tiefe; häufig nur im Kanton Zug. * 4.

R. alpinus × obtusif. Pilatus: lies Brügger 1886 p. 104. P.

R. alpinus L. Am gemeinsten um Sennhütten. RSE! In Oberuri wird R. obtusifolius von Wiler an fast gänzlich von ihm verdrängt. * 4. Alple.

R. alpinus × arifolius 2. Im Grund am Kinzerpass ein Exemplar: Brügger.

R. arifolius All. Durch das Alpgebirg häufig. RSE! * 4. Alple.

R. Acetosa L. Sauerampfer. Überall auf Wiesen. * 4.

R. nivalis Hegt. Haufenweise im nivalen feuchten Kalkgeröll. Häufig vom Rossstock über das Bisisthaler Gebirge. Surenenecke, Guggithal, Belmi: G. Rothenbalm. Griesthal am Stich. Unterschächer Oberalp!! Kammli! Klariden!! Klausen, Firnen, Gemsfair, Orthalden. 3. Links (!!) und (!) rechts beim Schienberg. Steinalp; Karren über der Bannalp: A. Plankenalp (Simler). Titlis!! Rutisand!! Gwärtlistock! Erzegg! Hohmatt. Astel des Saxlerberges. Glockhaus: U.

R. Acetosella L. 4. Auf brachen Plätzen. Gemein im Kanton Zug, in den drei schwyzerischen Ackerbezirken, um Oberart und bei Gersau, mehrfach um Einsiedeln, Lowerz und auf dem Rigi. Unterhalb Weggis. Steinen, Steinerberg, Schornen, Altmatt, Willerzell; Haggen, Fiberg, Gründel; Urmiberg, Ingenbol, Morschach. Häufig unterhalb Seelisberg, truppweise von der Göscheneralp ins Maderanerthal und von der Unteralp ins Muttenthal und zur Furka. Axen, Gorneren: G. Erstfelderthal, Silenen, Fellithal, Schöllenen; gegen Meien. * Am Bürgen, auf Emmetten und Ämsigen, unterhalb Stans und Alpnachstad. P.

R. scutatus L. Häufig in Geschiebe der Alpen. Laut Krauer schon auf dem Rigi. Am Bach in Gersau; von den Mythen herabgestiegen zu Schwyz. RSs! Herabgeschwemmt zur Reussmündung * und jenseits oberhalb Wolfenschiessen. 4. Unteralple: M.

Oxyria. Säuerling.

O. digyna Campd. Gesellig auf feuchten, nackten, steinigen Hochalpen. Lidernen, Achslenstock, Misthaufen.

Wasserberg!! Silbern. Glatten. 2. Reichlich. * 3. Schienberg, Brisen. Steinalp: A. Kaiserstock. Plankenalp (Simler). Rutisand. Glockhaus: U. Pilatus, Eisee: F. P.

Polygonum. Knöterich.

P. Bistorta L. Natterwurz. Überzieht Bergwiesen. RSsE! * 4.

P. viviparum L. Durch die Alpen. Schon am Gibel. RSsE! * 4. Unter der Wildenspitze.

P. amphibium L. 4. Haufenweise an schlammigen Seeufern. Im Kanton Zug an beiden Seen und auf der Ebene reichlich. Vor Hurden: K. Pfäffiker Schlossgraben; Bäch. Weggis. Greppen (Krauer). Merlischachen, Küssnacht, Lowerz. Vom Wiler Busen bis ob Ingenbol. RS! Flüelen!! Seedorf!! Buochs, St. Antoni, Stansstad, Hergiswil, Sarnen. P.

P. lapathifolium L. Auf feuchterer Erde als Persicaria. * 4.

P. Persicaria L. Auf Feldern und an Wegborden häufig. *4.

P. mite Schrank. Eine Sumpfform. March (Brügger). Altendorferberg. Ussbühl (Heer). Einsiedeln, Wintersried. SsE. Flüelen: G. Stansstad: A.

P. Hydropiper L. In Gräben und feuchten Feldern häufig. * 4.

P. minus Huds. Überzieht Bergäcker nach Goldau, vor Lowerz, im Feldmösli und alle Moorfelder im Rütli. Ob Eccehomo. Sonst haufenweise etwa in Gräben. Eisenbahnböschung bei Meierskappel und beim Buchenhöfli: 1881. Au: R. Ingenbol; Morschach darüber. Südliche Gibelstrasse; Loterbach, Ibergeregg. RSs! 5. Nach Buonas! Strimatt nach Hünenberg: B. Flüelen, Altdorf: G. Rhinacht! Vor Intschi. Meitschlingen und Wattingen. 3. Im Drachenried eine Schar: A.

P. aviculare L. Trockene Wege; am gemeinsten in Ortschaften. * 4.

Sandform P. microspermum Jord. Bahnhof Seewen. Sss.

P. Convolvulus L. Felder, besonders des Getreides; häufig. * 4.

P. dumetorum L. An einer Gartenmauer zu Weggis: F. R.

P. alpinum All. Auf Reusswiesen in Ursern. „Bei Andermatt" (Gaudin). Hospital; Realp vor der Gschweig: G! *

Ordo 78. Thymeleae Juss.

Passerina. Vogelkopf.

P. annua Wickst. 5. Auf manchem Acker der nördlichen Zuger Ebene. Ob der Sinserbrücke, unterhalb Bützen, bei Niederwil. Ausserhalb Baar: N. Spärlich in Getreide vor Hurden: 1856. Daselbst Tausende in Lewat: 1874 E.

Daphne. Kellerhals.

D. Mezereum L. Seidelbast. Ziland. Wälder, steinige Alpen; oft. * 4.

D. Laureola L. An sonnigen, waldigen Abdachungen des Vierwaldstättersees gesellig, aber gesucht. Bei Vitznau von der Lützelau bis zur Einsiedelei reichlich. Unterhalb Gersau. „Herwärts Kindli paar" (Heer). Über der Axenstrasse vom Wasi zur Schachlifluh. RS! Ich zählte 17 wilde Büsche beim Rütli vor seinem künstlichen Bepflanzen, nach welchem ich sie 1868 umsonst suchte.

D. alpina L. Felsfuss der Kleinen Mythe vorn: N. S.

D. striata Tratt. Auf steinigen Kalkalpen. Häufig auf dem ganzen Bisisthaler Gebirge. Links vom Pragel. Grenzhöhen nach der Brüschalp! 3. Galtenebnet, Sitlisalp: G. Russalp; Alplen darüber. Griesthal zuunterst: R! Unterschächer Oberalp. Unterbalm auf dem Klausen: L. Ennetmarcher Klus Firnen, Zingel, Sali, Fisetergrat, Fiseten, Gemsfair.

Ordo 79. Santalaceae R. Br.

Thesium. Leinblatt.

Th. intermedium Schrad. 2. Bei Beroldingen (Christ). S. Auf steinigem Ufer im Göschenerthal Wiggen gegenüber (1882 Gisler exs. ohne Wurzeln, welche zu genauerem Sichten mit Th. montanum nötig sind. Die Blätter haben drei scharfe Nerven; die Perigone dagegen sind hier und bei Dr. Hofstetter's Mustern von der Emme bei Malters nicht eingerollt, wie sie laut Büchern und nach meinen deutschen Exemplaren sein sollten. Feuchtigkeit mag Ursache dieses geringern Einschrumpfens sein). Pl.

Th. pratense Ehrh. 5. Im Ried oberhalb Obersihlbruck viele. Sonst auf rauhen Bergweiden. Ausserhalb Biberbruck; mehrfach um Einsiedeln; einzeln unterhalb Gersau. Am Rossberg, über Lowerz und Seewen, von Morschach bis Riemenstalden. Schwendibühl und höher am Haggen; Mythen, Ibergeregg, Iberg, Studen; Alpenthal Sihl. Guntere an der Fallenfluh. Kleinhochweidli am Stoss über Mutaathal! Zwischen Mutaathal und Illgau; unten am Pragelpass. Im Rütli: N. Vor Bauen, unterhalb Isenthal, am Axen, über Trudelingen, Unterschächen und (Brügger) Attinghausen. Zwei Massen über Flüelen. Sulzeck; untere Planzern; Spiss vor Bürgeln; Süssberg; Plattenbergli über Seedorf; Erstfelderthal: G. „Niederrickenbach": E. Untere Alp Arni (Asch.). Linke Abdachung Lungern's!

Hieher ziehe ich die dreideutige Form von Flussufern. Neben der Mutaa von Ibach hinunter und vor Ried. Aa unterhalb Steinen: R. Eischachen neben Altdorf: G. Aa vor Stans: A.

Var. Th. refractum Brügger. 1886 am Felspfad über Selgis ein Exemplar. S!

Th. tenuifolium Sauter. An Thalfelsen, meistens vereinzelt. Goldauerschutt: N. Zingel; Seeabdachung vor Gersau und unter Morschach. Mythe: E. N. Guggerenfluh (Brügger, vergl. 1886 p. 108). RSss! Seelisberger Känzeli; Isleten (zahlreich); mittlere Planzern. Axenfluh; Paradies bei Bürgeln; Meitschlingen, Wiggen: G.

Th. alpinum L. Auf felsigen Alpen. RSE! * 4. Alple. Geissboden: B.

Ordo 80. Elaeagneae R. Br.

Hippophaë. Sanddorn.

H. rhamnoides L. In Menge auf Kies rechts von Tuggen, dann im Kanton St. Gallen unterhalb Reichenburg und der Giessenbrücke. Burgruine in Attinghausen: G.

Ordo 81. Aristolochieae Juss.

(*Aristolochia* Clematitis L. Verwildert in Gärten Altdorf's: G.)

Asarum. Haselwurz (von Asarwurz).

A. europæum L. 4. Waldige Orte über Ufern; gehäuft. Im Städtlerwald nach Niederwil (Grob). Bei einem Graben vor Steinhausen (Senn). Zimbelwald daneben; Lorze hinter Baar; Zugerberg: M. Teufelsbrücke unterhalb und (K.) oberhalb. Über Steinen; vor Lowerz. Unter der Kleinen Mythe: R. Selgis!! RSE! Brücke nach Buochs; Bergwald vor Dallenwil: A. Jenseits oberhalb Wolfenschiessen. Am Muterschwand nächst Alpnach; unterhalb Hl. Kreuz herwärts Sarnen: N.

Ordo 82. Empetreae Nutt.

Empetrum. Krähenbeere.

E. nigrum L. Auf torfiger Erde hoher Alpen. Fronalp, Misthaufen: Glattalp vorn. „Wasserberg, Geitenberg“: R.

Wannenstock nach der Brüschalp. S! 2. Reichlich. * 3. Oberbauenkulm, Fernithal, Schwalmis, Schienberg. Arvi! Kernalp, Lauchern, Lutersee. Storegg: A. Titlis, Abgschütz, Tannen. Sumpf am Feuerstein: W.

Ordo 83. Euphorbiaceae Juss.

(***Buxus*** sempervirens L. Buchs. Verwildert. Unterhalb Wilen. Waag nach Iberg: Brügger. Über Steinerberg, Attinghausen und der Schwanau. Hofstättli auf Seelisberg; Spiss vor Bürgeln. Nase am Bürgen: Deschw.)

Euphorbia. Wolfsmilch.

E. helioscopia L. 4. Häufig in Getreide. 1. Durch die Höfe und die March; vom Kanton Luzern bis Schwyz. Illgau. RSs! Altdorfer Ebene: G. Wasen, Meien. Von Stans nach St. Antoni. Sarnen, Oberwilen, Giswil.

E. platyphylla L. 5. Zerstreut in Getreide der Zuger Ebene; Cham etc.: H. 1880 im Fangli vor Röthen ein Stock. S. Im Weinberg am Ennetberg, einzelne am Weg ob dem Ächerli, vor Stans (A.) und in Oberwilen.

E. stricta L. Strassenborde u. dergl. der Niederung. 2. Bauen! Bolzbach, Sisikon, Flüelen, Altdorf, Schaddorf, Attinghausen; Surenen. 4.

E. dulcis L. 4. Selten bei Wäldern. An der Lorze bei Baar viele: B. Zwischen beiden Egeri: M. Frauenthal, Zugerberg: H. Sihlhalten: E. Aaried nach Lachen: U. Galgenen (Brügger). Einsiedeln: N. Teufelsbrücke. Willerzell (Bruhin p. 51). Mutaa bei Wilen: G. Steril unterhalb Vitznau und einzeln beim Fallenbach. RSE. In der Geige vor Seedorf ein Exemplar. Schaddorferwald: L. Aa und Mettenweg vor Stans: A. Am Bürgen darunter (Deschw.). Über Kerns. Oberhalb Grafenort: U. Herrenrüte (Brügger).

E. Cyparissias L. An kiesigen Orten häufig, besonders neben Flüssen und in Alpgeröll. RSsE! * 5. Bergweg vor Oberegeri. Menzingen!! Baar: N. Neben Sihlbruck, unterhalb Holzhäusern, gegen Maschwanden.

E. virgata WK. Reichlich bei einer Kiesgrube am Hüttensee: E.

E. Peplus L. Lästig in Gärten und Feldern. 4.

E. exigua L. 4. Häufig in Getreide der Zuger Ebene. Neben Neuheim; über Zug. Höfe, besonders Hurden. Reichenburg; Merlischachen, Vitznau. Bahnhof Seewen! Einzelne bei Altdorf (L.), im Wintersried, über Immensee und Alpnachstad. RSssP. In Feldern vor Stans beständig; in einer Kiesgrube auf Schwanden diesseits Büren mehrere: A.

E. Lathyris L. 5. Eingeschleppt. Vorübergehend einzeln auf bebautem Boden. Steinhausen: M. Kollerbrücke. Gegen Greppen. Oberart, Platte, Ibach, Schwyz. RSss! Altdorf, Bürgeln: L. Hergiswil, Stans (Deschw.). P.

Mercurialis. Bingelkraut.

M. perennis L. Waldige Orte der untern Region; gemein. 4.

M. annua L. 4. Im Weinberg über Zug ein paar: T. Bei Altdorf gegen Bürgeln (L.) und den Bahnhof (G.) als flüchtiges Gassenunkraut.

Ordo 84. Urticeæ Juss.

Urtica. Nessel.

U. urens L. 4. Vereinzelte Gruppen wurden in folgenden Ortschaften beobachtet, sind aber in fortschrittlicheren schon verschwunden, zu Schwyz längst vor der neuen Bepflästerung von 1892. Zug, Finstersee: N. Pfäffikon: E. Bäch, Butiken, Einsiedeln; Altmatt am Katzenstrick; Sattel, Steinen. SE.

Seelisberg, Isenthal, Altdorf, Witerschwanden, Unterschächen. Urnerboden (Heer). Amsteg, Ried, Wasen; Dörfli und Rüti im Meienthal; Wattingen, Andermatt, Hospital, Realp. Mätteli: G. Gotthardhospitz (Thurmann II p. 203). * Emmetten, Alpnach, Lungern. Twerisfluh östlich am Melchsee (Trümpler, Leist).

U. dioica L. Gemein wenigstens in der untern Region. * 4.

Parietaria. Glaskraut.

P. erecta MK. Gasse beim Altdorfer Frauenkloster: L.

Humulus. Hopfen.

H. Lupulus L. Zäune, Gebüsche der sonnigen Tiefe. RSss! 4.

(***Ficus*** Carica L. Feigenbaum. Verwilderte Schosse am Axen: Brügger. Neben der Lopperstrasse 1 steriler Busch. P.)

Ulmus. Ulme. Rüster.

U. montana Stokes. Bei Bergwäldern oft. 4.

(Juglandeae DC. ***Juglans*** regia L. Walnussbaum. Als verwilderter Waldstrauch meist vereinzelt. Sonnige Abdachung von Oberwil, Weggis, Vitznau, Gersau, Wilen, Morschach, Goldau, Lowerz, Steinerberg, Schwyz, Illgau, Seelisberg, Bauen, Giswil, am Schwibbogen, Bürgen, Brünig.)

Ordo 85. Cupuliferae Rich.

Fagus. Buche.

F. silvatica L. Bildet nächst der Rottanne die meisten tiefern Wälder. 2. Bis zum Granit bei Erstfeld. Bei Silenen, Bristen und (W.) Wasen. 4.

Castanea. Kastanienbaum.

C. vulgaris Lam. 4. Wie wild bei warmen Wäldern. Um den Rigi und von Zug nach Bürgeln, namentlich vom

Walchwilerberg bis Vitznau. Über Bäch; ausserhalb Pfäffikon. RSss! 3. Vor Schwibbogen und Buochs, verbreitet seeseits am Bürgen. Schloh: A. Huob über Stans: N. (Neben Horw.) Pl.

Quercus. Eiche.

Q. pedunculata Ehrh. Stieleiche. Bei tiefern Wäldern. 4.

Q. sessiliflora Sm. Steineiche. Bei sonnigen Wäldern. Ussbühl (Heer). Hoch-Etzel: W. K. Weggis. Von Gersau zur Huserenspitze und Platte. Lentergern und Schachli hinter Morschach. Lopper. Herwärts Schwibbogen. P. Seeabdachung von Beroldingen bis Bauen. Axen? Obere Planzern; Strassenfelsen oberhalb Amsteg.

Corylus. Haselnussstrauch.

C. Avellana L. Gemein an buschigen Orten der untern Region. 2. Bis Göschenen. 4.

Carpinus. Hainbuche.

C. Betulus L. Hagbuche. 4. Reichlich in Wäldern der Zuger Ebene. Über Zug (M.), Bäch und Pfäffikon. Weiterhin bloss steril. Am Freiherrenberg (Bruhin p. 52). Ostseits Steinerberg. Zu Giswil bei der Kirche 1 Busch, am See 2 Scharen. Gleich Zaungebüsch östlich von Küssnacht vor dem Ried Fenn und am Tobelbach ob Schwyz. RSsE.

Ordo 86. Salicineae Rich.

Salix. Weide.

S. pentandra L. Reuss von Realp bis Andermatt (Buser).*

S. fragilis L. An Zäunen. Freienbach: E. Pfäffikon (Buser). Altendorferberg (Brügger). Altdorf, Attinghausen; unterhalb Trudelingen: G.

S. alba × fragilis. Bei Einsiedeln und Gross cult.: Buser.

S. alba L. Eingebürgert zumeist an Uferhecken. 2. Altdorf, Attinghausen: G. 4.

S. amygdalina L. Erlen: E. Nuolen (Brügger). Var. discolor vor und hinter Einsiedeln; hinter Zumdorf (Buser). E. Altdorf: G. *

S. daphnoides Vill. Neben Flüssen. Vom Hochetzel nach Studen, von Realp bis Andermatt (Buser). E. *

S. Reuteri Moritzi. S. daphn. × incana. Gross (Buser). E.

S. purpurea L. An steinigen, buschigen Orten gemein, besonders an Bächen. 2. Bis Amsteg. Golzern darüber: G. Hinter Zumdorf (Buser). * 4.

S. rubra Huds. S. purpurea × viminalis. 4. „Bei Zug" (Moritzi p. 459). „Strasse unter dem Geissboden": M.

S. Pontederana Schleich. S. Caprea × purpurea. Kiesgrube bei Lachen; Lorze bei Baar (Buser). 4. Hieher mag gehören Bamberger's „S. purpureo-cinerea an der Strasse zwischen Allenwinden und Neugrüt gegen Unteregeri hin".

S. neriifolia Schleich. S. grand. × purp. Auf dem Raten; Au vor Einsiedeln; Gross (Buser). Wäggithal (Vetter p. 469). E.

S. mutabilis Schleich. S. aurita × purp. Einsiedler Torfstich ob der Egg und Geissblum; Steinbach (Buser). E.

S. nigricans Sm. Bei Gewässern reichlich. 4.

S. incana Schrank. Gemein auf Fluss- und Bachgestein der Thäler mit purpurea. 2. Bis Amsteg. Zumdorf (Buser). * 4.

S. Seringeana Gaud. S. Caprea × incana. 5. Strassenbord der Baarburg zwischen Baar und Sihlbruck; Lorzetobel hinter der Baarer Fabrik; Aafluss bei Galgenen; nebst S. daphnoides × Caprea und Caprea × grandifolia am Aufer vor Einsiedeln (Buser). E.

S. subalpina Schleich. S. intermedia Host. S. grandifolia × incana. 4. Baarburg; Lorze bei Baar; Allenwinden; Lorzentobel nächst Egeri; Aa bei Galgenen; Goldau; Bahnufer

unterhalb Einsiedeln; Schwyzergatter, Stöcken; beide Wäggithal (Buser). RSE.

S. oleifolia Ser. S. aurita × incana Wim. Unterhalb Studen; hinter Einsiedeln (1881 Buser). E.

S. cinerea L. Riedzäune, Moore. 2. Flüelerstrasse. 3. Stanser Ebene. Hergiswil, Lungern. Arnitobel (Asch.). P. 4.

S. grandifolia Ser. An felsigen Waldabhängen häufig. *4.

S. Caprea L. Bei Gebüschen der untern Region. * 4.

S. aurita L. 4. Auf Moorboden reichlich. Vom Rossberg, seinen Zuger Ausläufern und von Egeri zum Fluhberg. Schwand nach Menzingen. Sihlhalten. Erlen: E. Ussbühl (Heer). Fohrenmoos. Neben Weggis. Seeboden; Gschwand über Gersau; Bärfallen. Mehrfach über Lowerz. Auf dem Stoss; unter Morschach und dem Pragel. Schwyz, Loterbach, Ibergeregg. (Die von jemanden 1888 nebst Ledum palustre hinter Einsiedeln angegebene S. „livida" gehört laut Jäggi hieher. Laut der „Deutschen botanischen Monatsschrift" 1892 p. 23 hat jener eine Karlsruher S. nigricans Fr. als S. livida Whlbg. bestimmt.) RSsE! 3. Nicht selten zwischen Alpnach und dem Kanton Luzern, z. B. hinter dem Widderfeld. Diesseits Saxlen und am Saxlerberg vor Melchthal. Unterhalb Stans; vor der Kernalp. Giswil, Gerschni. Drei Orte im Thalboden Engelberg (Freund). Alp Gibel westlich am Buochserberg! Steinalp; Grund hinter und Steckenmatt herwärts Emmetten. P. Nächst der Treib. Über Beroldingen! Auf Eggberg! Schaddorferberg: G. Unterschächen: R. Guffern am Susten. Einzeln im Erstfelderthal und auf Riedberg über Sisikon.

S. grandifolia × aurita. S. limnogena Andr. Altmatt; Torfgrund hinter Einsiedeln (Buser). E.

S. aurita × Caprea. S. capreola Kern. Einsiedler Torfstich ob der Egg (Buser). E.

S. ambigua Ehrh. S. aurito-repens Wim. 4. Im Geissboden zahlreich: B. Westseits zu Rothenthurm: 1864. Auf Eccehomo; 1857 unterhalb Studen. Reichlich hinter Einsiedeln (Buser 1882). SE.

S. repens L. 4. In grosser Anzahl auf Mooren; gewöhnlich die silberhaarige Varietät. Rechts unterhalb Frauenthal; am Bibersee; vor Sihlbruck und der Hohen Rone; unter Felsenegg. Bei Unteregeri am See, im Tobelloch und „Boden". Geissboden. Walchwilerallmend: B. Altmatt „und hinter ihr". Vor St. Adrian 1 steriler Busch. Hinter Einsiedeln, vor Studen. Erlen: E. Altendorferberg. Ussbühl (Heer). Fohrenmoos; Seeboden, auch darunter; Eccehomo. RSE. Obbürgen.

S. phylicifolia L. Koch. S. bicolor Ehrh. Nahe beim Dammafirn über der Göscheneralp: G. An der Reuss von Realp bis Andermatt (Buser). Rhonegletscher (Lagger exs.). * Pilatus (N. teste Rob. Buser). P.

S. hastata L. 4. Auf felsigen Alpen nicht selten. Alple. Wildespitze; Grenzgrat westlich davon. Fronalp! Fronthal südseits. Beide Mythen; Wandeli vor Iberg; Misthaufen, Wasserberg. Links vom Pragel. Silbern, Brunalpeli. Schülberg der Käsern; Alp Obersihl; Wännischilt; beide Auberg. Um das Bockmattle, besonders hinten; links vom Köpfenberg und über Gschwand. SE! Oberbauen und Haldenfeld. Gitschenthal und Gibelstöcke. Unter der Rothenbalm. Wengi, Waldistock. Galtenebnet, Gampeln: G. Windgelle über Silenen. Fellithal. Hospital, Zumdorf, Realp, Tiefengletscher, Furka: G. Sidelenbach vor dem Gletscher (C. = Dr. Correns, der 1894 vierzehn Tage in Realp weilte). Schwärze am Teiren. * 3. Meistens die Var. S. pilosa Ser. Niederbauen: S. Fernithal, Schwalmis, Schienberg, Buochserhorn, Steinalp, Kaiser. Pilatus (N. Lies Gremli 1887 p. 79). Stanserhorn, Arvi, Gräfimatt,

Grüblen, Lutersee, Arnischeidek. Distelband: A. Schratten: U. Trübensee; Titlis. Nesselstock; Tagweid am Rothhorn: F. P.

Var. vegeta And. An der Reuss von Realp bis Andermatt (Buser). Vor dem Muttengletscher: C. Rhonegletscher: G.*

S. arbuscula L. 2. Bärenboden unten auf Galtenebnet: G. Auf dessen Nordende 1 steriler Stock. Schwärze am Teiren.* Titlis.

Var. S. Waldsteiniana Willd. Fluhberg; reichlich auf der Rederten. Pilatus (Gremli p. 371). Trübensee!

S. **Lapponum L.** forma S. helvetica Vill. Zumeist auf nackten Granitalpen. Über Seewli (L.) und hinten im Etzlithal spärlich, steril. Links hinten im Fellithal!! Göscheneralp; Voralp nördlich davon: G. „Badus": R. St. Annafirn. Oberkäsern hinter Realp (Senn)! Winterhorn ob Realp; Bielengletscher, Furka: G. Über Tiefenbach gegen das Alpetli; vor dem Sidelen-, Witenwasser- und Muttengletscher (hb. Correns, welchen die Gremli'sche Diagnose „Blätter drüsiggezähnt" in Verlegenheit setzte; dieselbe ist — ein böses Wahrzeichen für das Artrecht der S. Waldsteiniana — laut andern Autoren und nach den vielen von mir verglichenen Exemplaren durchaus unzuverlässig). * Titlis. Steril auf der Alp Tannen.

S. glauca L. In den Kählen der Göscheneralp 1 steriler Stock: G. Vor dem Muttengletscher steril: C. Spärlich Hospizseits am Prosa: W. Rhonegletscher: G. *

S. myrsinites L. Unter dem Kaiserstock im Sinsgau 1 Trupp. Am rechten Furkahorn 4 Scharen. *

S. reticulata L. Haufenweise auf steinigen Alpweiden. Grosse Mythe etc. S! * 4. Alple. Quelle unter der Wildenspitze: M.

Forma latifolia (cfr. Heer p. 969). Mit bis $3^1/_2$ cm breiten Blättern vor dem Muttengletscher: C. *

S. retusa L. Gemein auf steinigen Alpen. Herabgestiegen am Etzel über der Lugeten (Buser). RSE! * 4. Reichlich unter der Wildenspitze.

Var. S. serpyllifolia Scop. Haufenweise auf rauhen Hochalpen. Auf dem Lidernenstock (N.) und Glatten. Gitschen, Surenenecke, Spitzen, Bristen: G. Belmi, Kammlistock, Klariden, Gemsfair, Fisetergrat, Kreuzli; Sixmadun, Badus; St. Annafirn. Teiren! Furka! * Karren über der Bannalp: A. Laubergratspitze: W. Hohmatt, Rutisand. Gwärtlistock! Pilatus: F. P.

S. herbacea L. Bildet auf unfruchtbaren Hochalpen Teppiche. Lidernen! Wasserberg. Scharenweise auf dem Bisisthaler Gebirge. Ende Sihl und an einem Felsblock am Tweriberg. 2. In Menge. * 3. Kähle beim Schwalmis! Brisen Steinalpseits; Karren über der Bannalp: A. Plankenalp (Simler). Titlis! Rutisand! Gwärtlistock! Melchsee! Arvi, Hohmatt, Tannen. Glockhaus: U. Rothhorn über dem Eisee: F.

Populus. Pappel.

P. alba L. Silberpappel. Steril verwildert. Im Urmibergried unterhalb Seewen eine Schar. In der Mutaa bei Selgis ein Schoss 1863. RSss!

P. tremula L. Zitterpappel. Espe. Bei tiefern Wäldern. 4.

Var. P. villosa Lang. Im Fluhwald nach Illgau 2 Schosse. S.

P. nigra L. Schwarzpappel. Häufig auf Uferkies des Tieflandes. Durch die Höfe und die March; vom Kanton Luzern bis Schwyz. RSss! Von Isleten bis Amsteg. 3. Im Hauptthal bis Lungern und bei Wolfenschiessen. 4. Häufig.

Ordo 87. Betulineae Rich.

Betula. Birke.

B. alba L. var. B. verrucosa Ehrh. Bei Thalwäldern häufig. Blüht sehr selten. 4.

Var. B. pubescens Ehrh. B. alba L. herb. 4. Steril reichlich in Torfgründen; in jenen um Menzingen. Geissboden, Walchwilerallmend, Hürithal, Steinstoss. Ussbühl (Heer). Fohrenmoos, Seeboden, Rütli, Thierfedern. Studen 1857. Hinter Einsiedeln und der Ibergeregg. Einzeln auf Sihlhalten, am Kruternwald auf dem Stoss und auf Gitschenen hinten im Isenthal. RSsE! Golzernsee: G. Obbürgen. Schwanderallmend: W. laut Christ p. 167.

B. nana L. Auf dem Moore. Waldweg hinter Einsiedeln! E.

Alnus. Erle. Eller.

A. viridis DC. Alpenerle. Tros. Gemein auf felsigen Alpen. Auch am Bergfusse bei Einsiedeln (Gander p. 102), Schindellegi, Goldau, Lowerz, Ingenbol, Ort und im Nidwaldner Triglis nach der Treib. RSE! 2. Auf sumpfigen Voralpen wächst eine ganz klebrige Form. * 4. Ausläufer des Rossbergs; über Oberegeri.

A. incana-viridis Brügger. Huserenspitze nordseits; Hasli bei der Grossen Mythe. RS.

A. incana DC. Weisserle. Auf Gestein neben Flüssen und Bächen in der untern Region gemein. 4.

A. glutinosa Gärtn. Schwarzerle. Gemein in Sumpfhecken des Tieflandes. 2. Untere Planzern: G! 3. Triglis nach der Treib. Etc. Pl. 4.

Ordo 88. Coniferae Juss.

Taxus. Eibe.

T. baccata L. An felsigen, waldigen Thalabhängen nicht häufig. Von Weggis bis ins Bisisthal, von Sihlbruck bis ob Bürgeln. Die grössten Bäume um Art, wenigstens bis 1884, wo eine Wagenladung Stämme nach London spediert wurde. Hinter Siebnen. Biltener Grenzbach. Hochetzel; Kalk-

fluh bei Steinbach; Lochweiden (Bauern). Guggerenfluh. 2. Arni: G. Emmetten. Am Bürgen, Lopper, Rotzberg, Muterschwand, Städmeterberg. Diegisbalm und ob ihr; Arniband Engelbergs. P. 4.

Juniperus. Wachholder.

J. communis L. Reichlich auf Heiden und felsigen Berghängen. * Montane Formen mit kürzeren, aber geraden Blättern vermitteln die

Var. J. nana Willd. höherer felsiger Alpen. Diese ist ähnlich der Pinus Pumilio infolge der Kälte und Unfruchtbarkeit der Standorte verknöchert. RS! *

J. Sabina L. Sevi. Wird für Apotheken an mehreren Flühen des untern Bisisthals zentnerweise gesammelt, so am Saum, Sevibändli, Grossband, Ochsenstock und an der für mich zugänglichen Gibelfluh. Lipperslaui unten am Kinzerpass; südlicher Abhang des Weissenstockes der Surenen; Seviband der Niederbauenkulm; Stafelbänder unter dem Lutersee (Bauern).

Pinus.

P. silvestris L. Kiefer. Föhre. Kienbaum. Bekleidet heisse Felsabdachungen. Kindli! Platte! Etc. 4.

P. montana Miller. Bergkiefer. Bergföhre.

Var. α mit ungleichseitigen Zapfen. P. uncinata Ram. Hackenföhre. Über Giswil 1 Baum (Christ p. 235).

Sumpfföhre. P. uliginosa Neum. 4. Reichlich in Torfsümpfen. Geissboden, Walchwilerallmend. Steinstoss!! Altmatt. Dubenmoos!! Einsiedeln, Seeboden, Ibergeregg. RSE. Obbürgen. Pilatus hinter dem Widderfeld. Nach Wenge. Schwanderallmend. P.

Zwergform P. humilis Link. In der Schöllenen neben P. Pumilio (Heer, Actes helv. 1862 p. 190. Vergl. Wartmann und Schlatter 1888 p. 506).

Var. β mit symmetrischen Zapfen. P. Pumilio Hänke. Legföhre. Verbreitet auf feuchten, öden Alpen, scheut jedoch laut Christ p. 267 unsern Granit. S!

P. Cembra L. Zirbelnussbaum. Arve. 2. Hoch rechts über Wattingen (Bauern). Hinter der Göscheneralp-Kapelle 1 Baum (G. und 1894 R.). 3. In den Schratten verkrüppelte Exemplare (Trümpler, Leist).

P. Larix L. Waldbildend vorn im Meienthal, rechts über Fernigen und hinter Abfrutt, wild (Bauern). Ich sah eine alte Lärche im Gwüst, Wahlenberg gegen Göschenen und auf Dagesthal über Engelberg. Anderwärts gepflanzt, seit 1875 nebst Arven auch in Ursern.

P. Picea L. Weisstanne. In tiefern Rottannenwäldern häufig. 4.

P. Abies L. Rottanne. Fichte. Bildet die meisten Wälder. Ausser dem sogenannten Wäldli über Andermatt, welches der Lawinen wegen nicht gehauen werden darf, steht in ganz Ursern kein alter Waldbaum. Sennen sammeln hier während halber Tage Brüsch, Calluna, und tragen ihn wie Heubürden daher, um damit zu feuern. * 4.

Var. medioxima Nyl. Heer. „Tröligen auf dem Stoss" (Bauer). S! Bannwald über Altdorf (Coaz).

Classis II. Monocotyledones.

Ordo 89. Hydrocharideae DC.

Hydrocharis. Froschbiss.

H. Morsus ranæ L. 5. In Wassergräben um Frauenthal: rechts von St. Wolfgang spärlich; ausserhalb und besonders unter Bützen eine Masse (1858). Fängt ein paar hundert Schritte unterhalb Bützen an und verbreitet sich von da durch den ganzen Frauenthaler Klosterwald, bald da,

bald dort erscheinend und wieder verschwindend; vor vielen Jahren fand ich sie zuerst ganz oben an der Sinserstrasse: 1880 H.

Ordo 90. Alismaceae Juss.

Alisma. Froschlöffel.

A. Plantago L. Häufig an schlammigen Ufern und Wassergräben, besonders der Seen. 2. Altdorfer Ebene. Seewli über Attinghausen: G. 4.

Ordo 91. Juncagineae Rich.

Scheuchzeria. Scheuchzerie. Blumensimse.

S. palustris L. 4. Gesellig in Torfsümpfen. Geissboden, Walchwilerallmend, Steinstoss. Schwantenau, Waldweg und (N.) Schlapprig hinter Einsiedeln. Studen, Ibergeregg, Stossthal; hinterer Seeboden. RSE! Obbürgen, Gnappi: A. Pl. Göscheneralp (Senn).

Triglochin. Dreizack.

T. palustre L. 4. Gesellig auf sumpfigen Triften. Maschwander Allmend: H. Schönbrunn; Ausläufer des Rossbergs. Über St. Adrian; von Goldau über Einsiedeln und Studen zum Brunnerried. Reichlich ausserhalb Lachen. Unterhalb Butiken; zu Vorderwäggithal; gegen Ried. Fenn beim Kiemen (Theiler). Rothenthurm, Etzel; Bisisthal. Hinter Seelisberg und Fernigen. Flüelen: R. Altdorf; Waldnacht; Seewli daneben: G. Seedorf, Erstfeld, Sitlisalp, Enetmarch. Jenseits nach Andermatt; nördlich über Realp (Senn). Am Tiefenbach: C. * Von Buochs nach Stansstad. Über Beckenried, Dallenwil und Schorried, hinter Niederrickenbach, unterhalb Wolfenschiessen und Sarnen, neben Alpnach, vor Kerns und besonders bei Giswil. Engelberg: U. Melchsee, Tannen; Älggau, Risch.

Ordo 92. Potameae Juss.

Potamogeton. Laichkraut.

P. natans L. 4. In stehenden Wässern! Gräben der Maschwander Allmend; Teich ob der Sinserbrücke; Egerisee Anfang und Ende. Vor Altendorf; unterhalb Reichenburg. Riedkanal nach Lachen!! Tuggen! Ob Euthal, in Studen und an seinem Weg links hinter dem Fluhberg. Von Goldau zur Seewer. Brunnerried!! RSssE. Seedorf: G. Flüelen, Andermatt: R! * Obbürgen, Alpnachstad. Unterhalb Stans. Ob Stansstad!! Nach Giswil. P.

Var. prolixus Koch. Küssnacht im See nordseits.

P. fluitans Roth. Im See am Seemattle gehäuft. Sss. Am Wildenried nach Flüelen eine Schar: G.

P. rufescens Schrad. 5. Gehäuft. Steril in einem Moorgraben nach Zug und besonders westlich von Frauenthal. Altmatt. In mehreren Moorgräben vor Studen und hinter Einsiedeln; hier auch in einer Lache. E. 2. Steril im Alplersee über Riemenstalden!! Steril im Oberalpsee: G! Neben Andermatt blühend: R. * Steril reichlich im Lutersee: A. Auf Melchsee blühend: N. R.

P. plantagineus Ducros. Gehäuft in Riedgräben. Bilten, Ussbühl (Heer). Unterhalb Stans; im Drachenried: A!! Nach Kägiswil; neben Giswil.

P. gramineus L. „Im See unterhalb Immensee" (Sch.). R. Var. α und β im untern Benkenerried (Schlatter p. 392) und in Seetümpeln von Buochs. — Var. β heterophyllus Fries. 5. Bei den Schiesswällen am See ausserhalb der Kollermühle; füllt einen Graben der Maschwander Allmend: H. Auf dieser laut Jäggi nebst

Var. (Koch p. 802 et 1074) P. Zizii M. et Koch, P. lucens var. Nolte.

P. lucens L. 5. Im Zuger Riedgraben bei Maschwanden reichlich. Ehemalige Rapperswiler Brücke! In einem Riedkanal unterhalb Reichenburg und bei Tuggen. Im See in Küssnacht: N. Zerstört rechts davon. Im Lowerzersee gemäss einem 1879 zum Seemattle geschwemmten Stocke. RS. Nach Flüelen: G. Weithin um Stansstad. Obbürgen (Deschw.). Buochs.

P. perfoliatus L. 4. Lorze zu Frauenthal (Senn). Cham, Zug. Vor Lothenbach; verbreitet am Egerisee. Im Pfäffiker Schlossgraben; unterhalb Reichenburg, mehrfach bei Tuggen. Seeufer bei Immensee (R.), Bäch, Hurden, Lachen, Weggis, Küssnacht, Art, Schwanau, Seewen. Goldau, Seewer. RSss. Flüelen, Seedorf. Am See bei Rütenen, Sarnen (N.), Beckenried, Buochs, Stansstad und Alpnachstad. Seegraben neben St. Antoni; Riedkanal vor Sarnen. Hinter Giswil. Ende des Lungernsees! P.

P. crispus L. 5. Gehäuft. Bützen und Lorzenkanal bei Frauenthal: H. Im See „nach Zug" (B.), in Weggis, Küssnacht, Seewen, Lachen. Im Schlossgraben zu Pfäffikon: E. Oberhalb Grinau (Schlatter p. 393). RSss. Höll vor Seedorf: G. Einmal im Albenscheid bei Attinghausen: L.

P. pusillus L. 4. Meistens in Wassergräben. Im Zuger Riedgraben bei Maschwanden; in je zweien zu Niederwil und vor dem Egerisee. Unterhalb Bützen; ob der Sinserbrücke. Nach Zug: N. M. Buchmatt (!) und Dennli-Moos hinter Menzingen. Walchwilerallmend, Unteregeri, Steinstoss. Erlen: E. Nuolen, Einsiedeln. In Moorgräben nach Schornen, unterhalb Euthal und vor Studen. Neben Küssnacht bei Haltiken, gegen Meierskappel und (Theiler) Litzi. Vor Goldau (Harz). Lowerzerried: R. Brunnen. Wintersried!! Schwyz. RSsE. Flüelen. Seedorf: G. Altdorf: L. Neben Andermatt: R. Steril im Alpler- * und (A.) Lutersee. Reichlich von Buochs nach Stansstad. Östlich vom Melchsee (Christ).

Var. tenuissimus DC. Reussmündung bei Seedorf: G. exs.

P. pectinatus L. 5. Maschwander Allmend; Lorzenkanal bei Frauenthal: H. „Am Zugersee" (Moritzi p. 495). In zwei Riedkanälen ausserhalb Lachen! Ob Grinau (Schlatter p. 394). In der Sihl oberhalb Steinbach!! „Steril in ihr bei Einsiedeln" (Bruhin). E. Seetümpel nach Flüelen: G. R! Früherer Ausfluss des Melchsees!!

P. densus L. 5. In trägen Gewässern! Maschwander Allmend: H! Bach herwärts Cham: M. Weggis, Meierskappel: F. Küssnacht. Erlen: E. Nuolen. Unterhalb Reichenburg; mehrfach ausserhalb Lachen. Von Brunnen bis Seewen, von Ried bis Mutaathal. RSss! Von Stansstad bis Buochs!! Von Flüelen gegen Altdorf. Seedorf, Rhinacht. Erstfeld: G.

Zannichellia. Zannichellie. Teichfaden.

Z. palustris L. Im See und der Seewer bei Seewen. Oberhalb Grinau (Schlatter p. 394). RSss.

Ordo 93. Najadeae Link.

Najas. Najade.

N. major Roth. 5. Gehäuft in Seen. Ausfluss in Cham (H. T.) und Seewen. Weggis: F. Bäch. Ufnau (Hgt. E.). RSss.

Ordo 94. Lemnaceae Link.

Lemna. Wasserlinse.

L. minor L. 4. Bedeckt meistens stagnante Wassergräben. Reichlich auf der Zuger Ebene; hinter Menzingen. Walchwilerallmend, Unteregeri. Rothenthurm, Einsiedeln. Erlen: E. Butiken; Küssnacht, Brunnen, Ingenbol. Vor Lowerz, nach Steinen, um Schwyz, unterhalb Goldau, Willerzell und Studen. RSsE! Von Flüelen nach Altdorf. Seedorf, Rhinacht, Klus. Stansstad, Engelberg. Melchseealp: U.

Ordo 95. Typhaceae Juss.

Typha. Rohrkolben.

T. latifolia L. 5. Haufenweise in wasserhaltenden Riedvertiefungen. Diesseits der Sinserbrücke; bei Deinikon wenigstens ostwärts. Lorze hinter der Baarer Fabrik: B. M. Zug hinter der Lorzefabrik! Egeriweg über Baar: M. Schwand hinter Menzingen! Erlen: E. Tuggen. Ausserhalb Lachen. Zu und hinter Einsiedeln: K. E. Von Goldau durch die Au. „Seeufer bei Merlischachen, westlich nach Küssnacht und ausserhalb Freienbach" (Bauern). Brunnen; Grossstein neben Schwyz. RSsE. Ost- (R.) und südseits (G.) der Reussmündung. Im Sillgen: L. 3. Neben St. Antoni steril! Früher häufig in Gräben unterhalb Rotzloch (Deschwanden, der sie von Küfern ausgerottet wähnt).

T. minima Funk. 5. Herdenweise auf Schlammsand. Reuss Mühlau gegenüber. Triangel nach Zug: B. Ausserhalb der Kollermühle: B. H. Ostseits neben Goldau (Heer). Mutaamündung beiderseits!! Aamündung von Lachen, Steinen und (A.) Muterschwand! RS.

Sparganium. Igelkolben.

S. ramosum Huds. An Seeufern und sumpfigen Gräben des tiefern Landes häufig. 2. Seelisbergersee; Altdorfer Ebene. 4.

S. simplex Huds. 5. Füllt einen Graben unterhalb Bützen; Maschwander Allmend: H. Flüelen, Seedorf, Rhinacht: G.

S. natans L. var. S. minimum Fries. 5. Gehäuft. In mehreren Wassergräben der Maschwander Allmend: H. Im See bei Lachen (Haller). In Torfgräben von Ussbühl (Wirz). Auf Giessen darunter (Heer). In Tümpeln vor Goldau: R.

Schachenried hinter Einsiedeln: E!! Tschupmoos: K. RSE. Zwei Seelein mitten im Grunwald: G. Beim Flösch neben diesem. Zwei Tümpel der Russalp! Rossboden: R. Zwei Massen auf dem Blackenstafel. Hinter Realp; unterhalb Seedorf (G.) * und Stans. Bitzi auf Trübensee: A!! Tannen (Brügger). Im Melchsee (R.) zerstört.

Ordo 96. Aroideae Juss.

Arum. Aron.

A. maculatum L. Im Schatten von Mauern, Zäunen und Gebüschen der fettern Tiefe. Häufig in der March, den Höfen, vom Kanton Luzern bis Hinterfiberg, von Seelisberg gegen Engelberg und bis Giswil, dann zerstreut bis zum Bisisthal und der Klus. Bei Einsiedeln: E. N. 4. Gemein.

Acorus. Kalmus.

A. Calamus L. 4. An Seen. Nach Zug: B. N. Unteregeri: M! Ufnau, Lachen und (!!) Pfäffikon: E. Samt Hippuris zu Küssnacht beim Quai und am Bach vor der Litzi: H. Neben Steinen einzeln (Muff). Wurde vor etwa 40 Jahren von einem Tierarzt am Weiher vor der Bernerhöhe gepflanzt (Sidler)! RS. Unterhalb Seedorf ein paar Exemplare: L. „Steril einzeln unterhalb Rotzloch“ (Deschw.). Alpnachstad: F! Seeried beim Muterschwand: A! Am Aaausfluss bei Sarnen eine Schar (Bürki).

Ordo 97. Orchideae Juss.

Orchis. Knabenkraut. Ragwurz.

O. militaris L. 4. Gesellig auf Riedern. Unterhalb Unteregeri: M. Baarburg: B. Baar: N. M. Kollermühle: N. Zugerberg: B. E. Lachen: U. Willerzell: K. Hinter Einsiedeln: E. N. Bei Meierskappel: F. „Auf Rigikulm“: W. Von Ingenbol über Schwyz durch den Goldauerschutt. Von Attinghausen

unter Seedorf: G. 3. In Büren: S. Zahlreicher unterhalb Stans: A. Nächst Alpnach: N.

O. ustulata L. Ziemlich vereinzelt auf Weiden im Gebirge. Vom Pilatus und Saxlerberg ans Hinterwäggithal, vom Lowerzerried ins Erstfelderthal. Sihlhalten. Gross-Auberg; über und nach Lachen: U. 2. Grenze am Kinzerpass. Surenen (Simler). Unterschächen; Zingel. Mehrfach am Berg unterhalb Silenen. Auf Granit bloss um Realp. * Engelberg: R. U. Arni (Freund). Städmeterberg. P. 4. Guggithal über Zug: T. Horbach, Kollermühle; östlich vom Geissboden: M. Lorze bei Baar: N. Baarburg: B.

O. globosa L. Zerstreut auf den Alpen. Schon ob Wäni über Einsiedeln (Gander)! RSE! Im Urgebirge wenigstens am Kirchberg. * 4. Alple.

O. Morio L. Auf lehmigen Weiden häufig. 4.

O. pallens L. Über Obbürgen 4 Exemplare: T. Im untern Tomli auf dem Pilatus: F. Anderwärts je ein Stock. Am Tellenpfad über Alpnach: T. P. In Heissrüti im Isenthal (Senn). Im Walde unter dem Golzenberg bei Bürgeln: L.

O. mascula L. Gemein auf Weiden und Waldwiesen.*4.

O. maculata L. Häufig in Sümpfen und Wäldern. * 4.

O. latifolia L. Auf sumpfigen Weiden, gemein wenigstens im Kanton Schwyz. 2. Seedorf, Bockitobel, Rhinacht, Hufifirn, Witenwasserthal: G. Rossboden: R. Über Andermatt; hinter Realp. Schwärze am Teiren. * Emmetten: S. Unterhalb Stans häufig: A. 4. Ebenso am Zugerberg: B.

Eine schmalblätterige Form beobachtete ich seit 1885, an O. Traunsteineri gemahnt, gesellig auf Riedern. Neuegeri; Förbach anfangs Egerisee. Von Steinerberg nach Brunnen und über Sattel nach Engeberg. Mutaathal: R.

O. incarnata L. 4. Gesellig in Sümpfen. Geissboden: B! Neuegeri; anfangs Egerisee; Raten ostseits. Ausserhalb

Freienbach: E. Hinter Einsiedeln; zu Hinterwäggithal (Brügger; vergl. nr. 306). Bei Lowerz; von Brunnen unter Steinerberg; einzeln auf dem Adelboden und nordseits Biberbruck. Nach Flüelen; vor Seedorf: G. Unterhalb Stans: A.

(Var.) **O. Traunsteineri Saut.** 4. Auf Mooren. Geissboden: B. Studen. Hinter Einsiedeln (Brügger exs.)! E. Unterhalb Stans; Drachenried; Seeried beim Muterschwand: A!

O. pyramidalis L. 5. Auf Seetriften ostseits Cham selten: H.

O. conopea L. Von den Seetriften bis zu den Alpen gemein. * 4.

O. odoratissima L. Auf Triften oder Halden im offenen Bergland hin und wieder. 4. Auch auf der Maschwander Allmend. Kollermühle: H. M. 2. Vom Pilatus nach Unterschächen. Waldnacht: G. Hinter Oberrickenbach; nach Kägiswil. Arvi. Arnischeideck: U. Horbis neben Engelberg (Schwerzmann). Saxlerberg. P. Weissblühend bei Bauen und am Gitschen: G.

O. albida Scop. Weiden auf dem Gebirge. Dreiländerstein, Sihlhalten: E. Etc. RSE! * 4. Berghöhen um Egeri: M.

O. suaveolens Vill. Jeweilen einzeln zwischen O. nigra und conopea als Eltern, nirgends mit O. odoratissima. Am Kleinen Stern hinter Hessisbol: 1879 R. Am Fidersberg der Käsern 1858. Silbern: 1874 K. Gross-Auberg: U. exs. Göscheneralp: R. Gibelstöcke; zweimal zu Realp: G. * Pilatus unterhalb Bellevue (1886 Lüscher). P.

O. nigra Sw. Mehrfach auf Nagelfluh auf dem Rigi (Bauern). Hohe Rone schwyzerseits (Heer). Gnippen: M. 4. Boli über Einsiedeln (Gander). Ziemlich häufig auf den Kalkalpen. Mythen etc. RSE! Auf Granit mehrfach in Ursern. Wird hier über Realp in S. A. C. 1888 p. 86 als „Männertreu“ angegeben. Göscheneralp: R. Normal und gelb blühend anfangs der Schöllenen (Degen). Blüht rosenrot wenigstens

unter der Oberalp (R.) und bei Realp, sonst hier (G.) und anderwärts schwärzlich. *

O. viridis Sw. Sehr oft auf Weiden der Berge. * 4. Viele hinabgeschwemmt neben der See-Lorzemündung: H. T.

Platanthera. Breitkölbchen.

P. bifolia Rich. Häufig in Wäldern und Triften. 4.

Var. subalpina Brügger 1886 p. 120. Moor hinter Einsiedeln (Brügger 1861). E. Ursern: R. Realp: C. *

P. chlorantha Custer. Selten an waldigen Orten am Rigi, wie zwischen St. Adrian und Mutaathal. Im Gründel und Sihl; hinter Einsiedeln. Hessisboler Nielenstock; Euthaler Fluhegg; Salgübel des Wäggithals. Scherentobel unterhalb Schindellegi: E. Lachen: U. Axen; über Seedorf: G. Amsteg. Einzelne herwärts Isenthal und dem Rütli, im Grund hinter Emmetten, unterhalb Unterlutersee, am Gerschni und Brünig. Verbreitet am Gnell westlich über Emmetten. 4. Rechts unter dem Alple. Zugerberg: B. M. Kohlerhöhe.

Ophrys. Insektenständel.

O. muscifera Huds. 4. Selten an Halden. Baar, Lorzentobel (Senn). Baarburg, Geissboden, Horbach: B. 1. Scherenwald: E. Lachen: U. Weggis: F. Vitznau, Kindli, Goldauerschutt, Lowerzerried. Vom Seemattle ob Schwyz; unter Morschach. Vor Sisikon; im Mutaathale: N. RSss! Erstfelderthal: L. Attinghausen; nördlich von Trudelingen: G. Unterschächen. Butzen und Schwand bei Emmetten: S. Büren samt Schwanden: A. Huebe über Stans (Deschw.)! Töbeli über Allweg; Buochserberg. Bürgen, Lopper: F. Ranft. Ob Grafenort und besonders über Saxlen. Arni; Engelberg nordseits (Freund). Herrenrüte. P.

O. fuciflora Rchb. f. 4. Auf Triften dann und wann. Mehrfach am Zugerberg, um Egeri und die Kollermühle, in der Au (Andere) und um Wilen. Herwärts Röthen (Harz) und Sisikon. Lachen, Platte: N. Greppen, Vitznau: F. RSss! Bauen, Seedorf, Attinghausen; vor Bolzbach; nach Flüelen: G. Buochs (Deschw.). Waltersberg: A. „Am Fuss des Pilatus": F. P.

Meine Angabe „Gersau, Goldau" in F. gehört zur folgenden, von mir bis 1860 vermengten Abart; eine von beiden sammelten Studenten vorher gegen Immensee und mehrfach um Baar.

O. apifera Huds. 4. Auf Triften und Halden. Über Zug: H. M. Geissboden: B. Baarburg: M. N. Lachen: U. Hin und wieder von Seewen gegen Gersau und von Goldau durch Steinen über Schwyz. Im Mutaathale: N. RSss. Einzeln über Bauen und der Isleten. Bolzbach, Axen, Sulzeck, Planzern: G. Buochs (Deschw.). Waltersberg und Auen vor Stans: A. Lopper. Kägiswil: N. P.

Chamæorchis. Zwergknabenkraut.

C. alpina Rich. Selten auf Hochalpen. Fronalp! Stossfirst daneben. Wannistock der Käsern. Lauiberg im Sihl: K. „Wäggithal"; Klausen (Heer). S! Rothenbalm: N! Rossstock; Alplen über Waldi; Russalpkulm. Klariden, Gemsfair, Fisetergrat. Galtenebnet, Gampeln, Teiren, Furka: G. Göscheneralp (Senn). Blauberg: M. Galenstock: W. * Pilatus, Schienberg. Brisen, Steinalp, Arvi, Bocki: A. Nördlich unter den Widderfeldern: A! Titlis, Hohmatt, Tannen, Abgschütz. Schratten; Glockhaus südseits: U. Küngstuhl im Hasli. Auf Oberarni ein Exemplar (Theiler). P.

Herminium. Herminie.

H. Monorchis R. Br. Zerstreut auf Bergtriften, lieber auf feuchten; stellenweise auch in Thalriedern, am äussersten

vor Altendorf, bei Lachen, Zug und Baar. 2. Seelisberg. Altdorf, Bürgeln, Seedorf, Hochweg, Rhinacht, Achenberg: G. Vor dem Rütli (G.) und Bolzbach, neben Silenen, hinter Erstfeld und Unterschächen. 4.

Epipogon. Oberkinn.

E. aphyllus Sw. Im Wald der Rädenegg über Willerzell ein Stock: K. Im Gebirge von Studen (hb. Kaplan Brunner). Im Eigen rechts neben der Ibergeregg: N. Beim Rigiklösterli (Bolleter). Im Buchwald über Weggis (F.) und oberhalb Grafenort (Brügger). RSE. Steinalper- und Hüttiwald darunter: A. Vor der Kesselerfluh (Lüscher).

Cephalanthera. Kopfstaubbeutel.

C. pallens Rich. 4. In Wäldern selten. Über Immensee, Zug (N.) und Walchwil. Baarburg: N. 1. Hohe Rone; Sihlhalten: E. Ausserhalb Galgenen; oft unterhalb Vitznau. Oberrengg nach Gersau; Urmiberg; Mutaathaler Abdachung der Fallenfluh. Neben Morschach; mehrfach um Schwyz. RSss! Bei Bauen, Isenthal, Schaddorf. Geige vor Seedorf. Axen: G. Unterhalb Büren (A.), Niederrickenbach und Diegisbalm, am Bürgen, Stanserberg, manche am Lopper. Im Ranfttobel: N. Über Eiwil. P.

C. ensifolia Rich. 4. In sonnigen Wäldern selten. Nach Niederwil, um Walchwil, ausserhalb Schornen. Baar: N. Lorzentobel. Sihlhalten: E. Um Goldau: R. N. Von Weggis bis zur Mythe. Bei Mutaathal gegen Illgau; im Sihl unterhalb Wanni; Sattel. Tellsplatte: N. Bauen. Von Isenthal gegen Seedorf. Über Flüelen; Acherlenen: G. Emmetten, Lopper. Schwanden vor Büren: A. Herrenrüte: U. Schorried, Ranfttobel: N. Bei Diegisbalm und Grafenort, über Saxlen und Ettisried. P.

C. rubra Rich. 4. Bei sonnigen Wäldern selten. Baarburg, Zugerberg; Einsiedeln: N. Sihlhalten: E. Nase unterhalb Gersau. Über Lachen (U.), Vitznau (F.), Steinerberg, Steinen und Illgau. Goldauerschutt: R. Urmiberg, Stosswald, Gibel, Tschütschi, Mythe, Fallenfluh, Hessisbolerfirst, Mutaathal. Von Brunnen zum Axen. Im obern Schächenwäldli, über Spiringen (G.) und Schaddorf; hinter Unterschächen; beiderseits unterhalb Silenen. Um Isleten, Seelisberg und Emmetten. Am Ennetberg, vor Engelberg; über Büren, Niederrickenbach (N.), Alpnach, unter Oberrickenbach, am Bürgen und Stanserberg. Fürenalp (Freund). Ridli nach Kerns: N. Ranft, Lungern. P.

Epipactis. Sumpfwurz.

E. latifolia All. Häufig in Wäldern der untern Region. 4.

E. atrorubens Schultes. Daselbst auf trocknem Waldboden. Auch nordseits über Realp: C. * 4.

E. microphylla Sw. Im Wald über Oberbüren zerstreut: A.

E. palustris Crantz. Gemein in Sumpftriften. 2. Vor Bauen und im Tellen ein Stock. Rütli; Riedberg über Sisikon. Seedorf; Görtschwiler im Schächenthal: G. 4.

Listera. Listere. Zweiblatt.

L. ovata R. Br. Wälder und sumpfige Triften; gemein. 4.

L. cordata R. Br. 4. In moosigen Wäldern des Gebirges. Hinter dem Walchwilerberg ein paar Trupps: B. 1. Östlich von der Wildenspitze ein Trupp. Einzeln am Wandeli vor Iberg und am Freiherrenberg zu Einsiedeln: N. Sommerig und Dimmerwald bei Willerzell (hb. Bruhin)! SE. Im Grunwald Hunderte, auf Oberfeld, Gampeln, über Intschi und vor

Wiggen zahlreich: G. Zuhinterst im Maderanerthal ein Hundert (Jäggi). 3. Steinalperwald: A! Grenzgrat über Bonerli am Pilatus: F. Rothbach. P.

Neottia. Nestwurz.

N. Nidus avis Rich. 4. Bisweilen in Wäldern. Am Zugerberg, ausserhalb Cham und Baar mehrfach; über Pfäffikon und Altendorf (Andere). Vom Rigi über Silenen, über die Sihl und die Herrenrüte. Am Saxlerberg gegen Sarnen: N. Links vom Brünig. P.

Goodyera. Goodyere.

G. repens R. Br. Gesellig in trockenen Wäldern. Grenze unterhalb Gersau (Krauer). Kindli: 1870! Zingel: E! Unter der Rädenegg. RSssE. Oberes Schächenwäldli; Herrenswies: G. Bergli am Ennetberg: A! Wandfluh: A. Kesselerwald hinter Melchthal (Brügger).

Spiranthes. Blütenschraube.

S. æstivalis Rich. 4. Gesellig auf Riedern. Rechts unterhalb Frauenthal. Baar: N. Zugerberg: B. M. Geissboden: U. Walchwilerallmend. Fang: M. Seeried ausserhalb Pfäffikon: E! Lachen, Tuggen. Neben Weggis. Unter dem Seeboden: N. Küssnacht (Theiler). Seemattle, Wintersried. Mutaamündung! RSss. Unterhalb Seedorf: L. Über Beckenried: N. St. Antoni: S!! Gnappi, Stansstad. Vor Kerns, einzeln neben Alpnach.

S. autumnalis Rich. 4. Gesellig auf trockenen Weiden. Walchwil. Risch; Kiemen bei Immensee: Sch. Weggiser Nase. Einzeln über Oberegeri, zu Brunnen und rechts über Goldau. Über Altendorf (U.) und dem Kaltbad (F.). Nach Greppen, unterhalb Vitznau, vor St. Adrian, am Rossberg über Art und Eccehomo. Urmiberg unterhalb Wilen: R.

Etzli am Spiegelberg; Seemattle; Schwyz über Ried und am Siterain. RSss! Vor (G.) und (1849) auf dem Rütli. Berki vor Isenthal (Senn). Eggberg: L. Obere Planzern; Götschwili darunter; Bittleten: G. Bürgenberg beim Ächerli (Deschw.). Schwanden diesseits Büren: A. Rechts neben Giswil.

Corallorrhiza. Korallenwurz.

C. innata R. Br. 4. Geissboden: B. Dreiländerstein zürcherseits: E. Rigiklösterli (Krauer). Freiherrenberg: N. Hinter der Kleinen Mythe ein paar Exemplare. RSE. Im Gampelnwald über Schaddorf zwei Trupps; im Tannenwald zuhinterst im Maderanerthal eine Herde; hinter Göschenen: G. Pilatus nahe beim Montmilchloch: F. Steinalperwald; einzeln auf Unterlutersee: A. Engelberg im Wäldchen vor der Eye (Schwerzmann). P.

Malaxis. Weichkraut.

M. Löselii Sw. 4. Auf dem Zugerberg 30 Exemplare: B. „Im Rothenthurmer Ried" (Rehsteiner in sched.).

M. paludosa Sw. Jäggi fand 1890 über Benau ein Dutzend, Schröter 1889 im „Waldweg" hinter Einsiedeln einen Stock; Kölliker sammelte 1837 im gleichen Torfgrund 2 Stöcke (als „Sturmia Löselii" hb.; daher wohl die bez. Angabe von Hgt.). Im Studenmoor (Muret 1840; Christen 1886; ich fand da unten 1858 und 1889 je ein Exemplar. Vergl. Rhiner 1870 p. 131). E.

M. monophylla Sw. Selten bei feuchten Alpwäldern. Bisisthal ob der hintern Säge und (R.) anderswo; Lochweiden vor der Leiter; Abern unter der Rederten. Zwischen beiden Wäggithal (Heer). Gitschenthal, Bockitobel, Süssberg: G. Über Erstfeld 1 Stock: L. 3. Gerschniwald (Christ). Kesselerwald: T. Brünig in Obwalden (Brown, Brügger, Lüscher).

Cypripedium. Frauenschuh.

C. Calceolus L. 4. Truppweise in schluchtigen Wäldern. Von Baar zum Rossberg; Niederwil, Cham (Andere). 1. Sihl unterhalb Schindellegi: E! Erlen, Etzel: E. Reichenburg; am Stockberg über Schübelbach: N. Östlich von Willerzell: K. Sattel über Willerzell! Vitznau! Beide Mythen! Rothenfluh daneben. Keisten ob Loterbach: N. Mehrfach über Altendorf und Steinen (N.), um Einsiedeln, Iberg und Rigiklösterli. Über Weggis und auf Brunniberg ein Busch; vor Goldau; auf dem Unterstoss: N. RSE! Seelisberg: L. Bockitobel. Über Riederthal viele (Klotz). Fadenthal über Spiringen; Grenztobel am Urnerboden: G. Steinalperwald; Hütti daneben; unterhalb Grafenort: A. Auf Emmetten, Kehrsiten, Niederrickenbach, im Horbis und Melchthale; einzeln unter Gerschni (N.) und am Saxlerberg Kerns gegenüber. Herrenrüte. Pl.

Ordo 98. Irideae Juss.

Crocus. Safran.

C. vernus Wulf. Auf Weiden des Gebirges massenhaft. Auch über Feusisberg: E. Blüht weiss, ausnahmsweise blau. RSsE! * Oben im Alple: T!! Walchwilerallmend.

(***Gladiolus*** communis L. Siegwurz. Im Ried nordseits der Platte vor Steinen etliche: 1891 N. S.)

Iris. Schwertlilie.

I. germanica L. 4. Haufenweise verwildert wie die ähnliche Hemerocallis; steril. Vor der Sinserbrücke, an einem Bach über Walchwil, an dreien bei Zug. Nach Merlischachen, vor der Tellskapelle, auf Nagelfluh bei Oberart, Rigi-Dächle, Steinerberg, vor St. Adrian und auf dessen Berg. RS. Über Flüelen, zu Schaddorf. (Bei Bürgeln bloss auf einer Garten-

mauer.) Am Bürgen bei der Mühle blühend (Deschw.). In Sarnen, reichlich bei der Flühli-Kirche.

(I. sambucina L. Im Loh über Schwyz seit 1880 verpflanzt ein Rasen. Reichlich auf Mauern um Altdorf: G.)

(I. variegata L. ist ebenda ausgerottet: G.)

I. Pseud-Acorus L. 4. Reichlich auf Seeriedern an Gräben oder am Ufer. Vor Niederwil, am Zuger- und Egerisee. Maschwander Allmend. Weggis. Von Bäch nach Grinau, vom Küssnachtersee nach Meierskappel, von Brunnen nach Lowerz. RSss! Von St. Antoni nach Stansstad. Flüelen: G. Sillgen: L.

I. sibirica L. 5. Auf Riedern der Ebene. Maschwander Allmend!!! Rumenticken!! Oberhalb der Stadelmatt; zu Frauenthal. Am Zugersee unterhalb Zweiern: T!! Zwischen Cham und Zug zwei Massen; Au unterhalb Baar: Sch. Nuolen! Vor Hurden drei Büsche: E.

Ordo 99. Amaryllideae R. Br.

Narcissus. Narzisse.

N. poeticus L. Sternblume. 3. Im Löliried unterhalb Stans zu Hunderten (Deschw. exs.). Wenigstens anderswo bloss verwildert. Im Rotzwinkel ein Busch: N. 5. Mehrfach nach Zug: M. In einer Hecke neben Neuheim: N. Im Seeried vor Hurden fünf Büsche, wovon einige Blüten gefüllt: E. Seewen, Schwyz: R.

Eine etwas kleinere Form mit entfernten Perigonzipfeln, welche wenigstens früher von Schweizern zur Var. N. radiiflorus Salisb. gezogen wurde; vergl. Rhiner 1892 p. 41 resp. 161. Überzieht wild das Sternenbödeli unter dem Klimsenhorn und die Ilgenblanke westlich von letzterem: F!! P. 1. Eingebürgert. Lölismühle: E. Seemattle. Siterain oberhalb Schwyz: N. Sss.

Var. N. biflorus Curt. Verwildert auf einer Wiese über Zug: T. Am Eisenbahndamm im Seemattle einzeln: 1885 R.

N. „radiifloro"-pseudonarcissus Muret. Lölismühle: E.

N. Pseudo-Narcissus L. 4. In Masse auf Wiesen von Risch über St. Wolfgang nach Sihlbruck, wie bei Walchwil und längs dem Zugerberg. Flore pleno über Zug: M. Selten bei Menzingen, ein Rasen zu Unteregeri. Von Risch nach Merlischachen! Auch im „Loch" über Küssnacht. Greppen und (!!) Weggis: N. Lölismühle: E. Auf einer Wiese bei Wollerau manche mit gefüllten Blumen, keine mit einfachen: E. Gegen St. Adrian; links zu Art; am Urmiberg Brunnen gegenüber. Einzelne Büsche über Steinen, am Seemattleweg, neben Schwyz (wobei auf Kaltbach flore pleno: R.) und (R.) gefüllt im Lowerzerried. RSss. Altdorf. Bürgeln: G. Am Bürgen (Deschw.). In der Bitzi unterhalb Stans 2 Stöcke: N. Säge und Siebeneich bei Kerns (Bäuerin).

Leucojum. Knotenblume.

L. vernum L. Auf fetten Wiesen bei Bergen! Von der schwyzerischen Glarnergrenze über Baar und Hergiswil zur Niedersurenen (fehlt sonst Uri). Am Stoss nur vor Ried. Saxlen. Wilen nach Sarnen: N. P. 4.

Ordo 100. Asparageae Juss.

Streptopus. Knotenfuss.

S. amplexifolius DC. Gehäuft bei Alpwäldern. Wasserberg; Klosterwald und Brunnern über Einsiedeln: N. Sattel. Anfangs Sihl vor der Tierfedern! Ende Wäggithal unter der Oberalp! Darüber auf dem glarnerischen Wannenstock. E. Grunwald, Sitlisalp: G. Zuhinterst im Maderanerthal (Jäggi). Göscheneralp; Wäldli über Andermatt: G. Betzberg (Senn).

„Hospital“ (Dodel). * Drei Alpen am Pilatus: F. Steinalp: A. Gerschniwald: U. Stalden vor Trübensee. Vor der Kernalp! Am Grüblen über Unterlutersee; am Saxlerberg unter Älggi. P.

Paris. Einbeere.

P. quadrifolia L. Häufig in Gebüschen und Wäldern. 4·

Convallaria. Maililie.

C. verticillata L. 1. In Bergwäldern fast häufig. RSsE! Zerstreuter in den andern Kantonen. In Oberuri bloss steril am Isenmann. * 4.

C. Polygonatum L. Truppweise an sonnigen, umwaldeten Felsabhängen, oft bloss steril. Vom Lopper und Stanserberg zum Bisisthal, von Erstfeld zur Mythe. Guggerenfluh; Wandli hinter Studen; Hagelfluh unterhalb Euthal. Nach Spiringen, Unterschächen, mehrfach bei Amsteg. Silenen: L. Engelberg. Herrenrüte (Freund). Kesselerfluh. P. 5. Baarburg: B.

C. multiflora L. Buschige Orte der untern Region; häufig. 4.

C. majalis L. Maienrisli (von Reis, dünner Zweig). 5. Truppweise an waldigen, steinichten Orten am Gebirge. Lorze bei Baar! Örischwänd über Hütten: E! Rigi (Krauer). Über Küssnacht und Oberimmensee (Andere). Morschach; Spitzbäch hinten im Bisisthal. Vor Gersau! Beide Mythen! Wasserfall unter Illgau (Bauer). Lippisbühl! Krummenfluhtobel hinter Euthal! Wandli hinter Studen. Etzel: E. Links am Köpfenberg. RSsE! Rütli: N. Über Seelisberg am Niederbauen: G. Oberbauenkulm; über Kneuwis, am Gitschen, im Brüsti vor der Waldnacht. Schanz über Altdorf; Realp: G. * Tellenpfad am Pilatus: F. Schwalmis. Kaiserstock! Flussufer ob Wolfenschiessen; Rugisbalmerfluh ob Grafenort. Zwischen

Arni und Zingel: U. Jochli! Herrenrüte!! Kesselerfluh! Stalden unter Melchsee!! Juchli am Giswiler Arni (Enz). P.

Majanthemum. (Smilacina.) Schattenblume.

M. bifolium Schmidt. Häufig in Wäldern. * 4.

Ordo 101. Dioscoreae R. Br.

Tamus. Schmerwurz.

T. communis L. 4. Nicht selten in Gebüschen des sonnigen Tieflandes. In der March und den Höfen, vom Kanton Zug bis Mutaathal, Schaddorf, Grafenort und Lungern. RSss. Pl!

Ordo 102. Liliaceae DC.

Tulipa. Tulpe.

T. silvestris L. 5. Verwildert auf Wiesen. Stadelmatt, Frauenthal, Cham (Grob). Altdorf im Huhn: G.

Lilium. Lilie.

L. bulbiferum L. var. L. croceum Chaix. Feuerlilie. An sonnigen Felshängen. Von Vitznau ins Bisisthal, von Seewen über Intschi. Huserenspitze. Mythe! Guggerenfluh! Wandli hinter Studen; Köpfenberg. RSss! Fadenthal über Spiringen: G. Erstfelderthal. Blackenalp (Brügger). Hinter der Herrenrüte (Schwerzmann). 3. Schwandfluh: N. Bürgen bei der Mühle; Lopper. Am Lungernsee: Hgt. P.

L. Martagon L. Türkenbund. 4. Bei schluchtigen Bergwäldern und auf Alpweiden. Unter der Wildenspitze und Leiterfluh; Lorzentobel: M. Alple; Baarburg, Sihlbruck, Obersihlbruck. Sihl unterhalb Schindellegi; Reichenburg. Am Rossberg neben Art!! Rothenfluh; Stosswald; einzeln zu Binzenegg. Mehrfach am Rigi, Hinterwäggithal und im

Bezirk Einsiedeln. Beim Obergross des Sihls. RSE! Um Seelisberg, über Bauen. Im Tellen ein Stock. Waldnacht: G. Ende des Erstfelder- und Maderanerthales. Windgelle über Silenen. Unterschächen: L. R. Susten (Fischer). Göscheneralp, Betzberg (Senn). Oberalp; Kirchberg darunter; Gurschen: R. Isenmann. Vorderfuss des Teiren! Vom Pilatus zur Surenen. * Fuss des Schwalmis: S. Kesselen; über Wenge. P.

Lloydia. Lloydie. Faltenlilie.

L. serotina Rchb. In Humuserde hoher Alpgräte ziemlich reichlich. S! 2. Zerstreuter. * 3. Seewenegg, Feuerstein: N. Etc.

Anthericum. Graslilie. Zaunlilie.

A. Liliago L. Siterain ob Schwyz. Ss. Nördlich über Realp eine Herde: L. G. C. * Pilatus „an der Holzfluh" (W.) und südseits am Matthorn (F.). P.

A. ramosum L. An sonnigen, felsigen Abhängen. Von Vitznau bis ins Bisisthal, von den Mythen bis ins Erstfelderthal, besonders bei Kindli und Sisikon. Auf Rigiweiden über Immensee: R. Guggerenfluh; Wandli hinter Studen. Ralli im Sihl: K. Köpfenberg. RSss! Abfrutt hinter Göschenen (Senn). 3. Schwandfluh! Klimsenhorn und Nauen darunter: F. Lopper, Bürgen, Stanserhorn, Arvi, Rugisbalmerfluh, Kesselerfluh, Städmeterberg. P.

Paradisia. Paradisie. Trichterlilie.

P. Liliastrum Bert. 2. Auf Alpweiden. Mehrfach vor Melchsee (Andere). (Baumgarten: Leist). Bei Unterlutersee am Grüblen!! Distelband: A! Jochlipass beiderseits: H. Geissberg nördlich vom Joch: N. Brisen: Sch. Haldenfeld. Wasserfall unter der Blackenalp: N. Ebnet über Niedersurenen: U!

Gitschen, Gibelstöcke, Guggithal, Waldnacht, Hufifirn, Susten: G. Vor und besonders nach der Kühplanke im Erstfelderthal. Göscheneralp; bei Realp am Isenmann häufig (Senn). Kirchberg über Andermatt. Rossmättlifluh am Betzberg; Oberalp und gegen den Rossboden: W. *

Ornithogalum. Milchstern. Vogelmilch.

O. **umbellatum L.** 5. Auf Äckern der Zuger Ebene. Vor Maschwanden eine Masse. Frauenthal. Eniken (Grob). Baar: N. N. Lüssi nach Zug: M. Weiterhin eingeschleppt. Östlich von Küssnacht ein Stock (Theiler). Am Urmibergfuss neben Brunnen eine Reihe. RS. Bergli am Bürgen; Stans (Deschw.). Büren: A. Sarnen (1859; Bürki 1875 und 1879). Engelberger Klostergarten: U. Altdorf, Bürgeln, Schaddorf; (1882) an der Eisenbahn gegen Attinghausen mehrfach: G.

(O. nutans L. Unweit einem Haus der Löbern über Zug einige: U.)

Gagea. Gelbstern.

G. **Liottardi Schult.** Herdenweise bei Sennhütten in Ursern. Unteralp hinten. Oberkäsern!! Muttenthal: G. Furkathal: Senn!! *

G. **lutea Schult.** 4. Haufenweise auf beschatteten Wiesen und fetten Alpen. In Zug, reichlich bei Baar. Auf Grüt nach Allenwinden!! Um Menzingen!! Über Wollerau: E. Vom Rigi ins Bisisthal. Alp Weid über Waag; Alp Unteres Sihl. Hinterwäggithaler Alp Aberle, Abern, Rederten; mehrfach am Schienberg. RSss! Wengi am Kinzerpass; Sennhütte am Oberbauen. Bürgeln: G. Attinghausen. Gitschenthal!! Waldnacht! Schaddorf! Ried!! Meitschlingen! Häufig durch das vordere Erstfelderthal. Bei Emmetten und Melchthal! Oberhalb Niederrickenbach, auf Seefeld, oft von Beckenried bis Giswil und bis über Engelberg. Pl.

Scilla. Meerzwiebel.

(S. amoena L. Verwildert. Bürgeln, Attinghausen: G.)

S. bifolia L. Reichlich in mehreren Matten von Weggis und der Grepper Strassenhöhe: N. R. Gegen Saxlen und Wilen, eine Masse über Buochs, unterhalb Hl. Kreuz herwärts Sarnen und im Buchwald über Sarnen: N.

(S. italica L. Verwildert im Huhn bei Altdorf: Lusser.)

Allium. Lauch.

A. Victorialis L. Allermannsharnisch. Truppweise auf steinigen Alpen. Mehrfach auf dem Stoss; einzeln am Misthaufen. Wasserberg: N. R. Butzen herwärts der Silbern (Bauer). Kupferberg, „Rabützli": R. Schwyzeralp hinter der Karretalp mit Edelweiss (Marti). Schülberg und besonders Fidersberg der Käsern; Kluft zwischen Unter- und Obersihl. Stegenheu im Sihl! Fluhberg! Bockmattle, besonders Rückseite! Hohe Fläsche glarnerseits. Köpfenberg. S! 3. Wie im magern Uri meistens steril. Juchli am Giswiler Arni (Enz). Nesselstock; Neunhemmeleregg des Pilatus: F. Kesselerfluh: T. Mehrfach vor Melchsee (Trümpler). Arnischeideck. Distelband: A. Trübensee: U. Titlis. Bannalp (Bauer)! Kaiserstock, Schienberg, Schwalmis. Oberbauenkulm, besonders nidwaldnerseits! Über Kneuwis. Gegen Wang über Isenthal; Gitschenthal: G. Gibelstöcke. Erstfelderthal: L. In Wengi ein Rasen. Galtenebnet gegen Sulz; Butzli über Waldi (Bauern). Unter dem Hufifirn: G. Meienthal (Ebel). Göscheneralp (Senn). Westabdachung der Oberalp. Auf der Furka: N. N.*

A. ursinum L. Bärenlauch. Scharenweise bei Wiesenmauern und Gebüschen der untern Region. 2. Bis Bürgeln. 4.

A. acutangulum. Am Linthdamm ob Grinau zahlreich.

(Var.) **A. fallax Schult.** Gehäuft an sonnigen Felshängen. Fallenbach, Axenstrasse. Grosse Mythe: B. Einzeln

am Fidersberg und Köpfenberg. RS! Am Bitzistock beim Trübensee: A. Niederbauenkulm: S! Oberbauenkulm. Gegen Beroldingen, mehrfach unterhalb Isenthal und um Bristen. Axen: G. Altdorf auf Mauern! Erstfelderthal mitten! Rhinacht! Amsteg! Schwandipfad unterhalb Silenen. Kinzerthal; Hüfi, Kamerstock.

A. sphærocephalum L. 1863 an der Ortbalm hinter Morschach ein Stock: S! Am Axen viele: G.

A. oleraceum L. 4. Gesellig an steinichten, buschigen Orten. Stellenweise von Walchwil über Maschwanden nach Buonas. Von Wilen unter Gersau, in Oberart, vor St. Adrian und Steinerberg. Platte, Schwyz. Im Schwandli hinter Morschach; von Sisikon bis Binzenegg. RSss! In Menge sieht man es im Frühling, bevor gemäht wird, auf Wiesen bei Flüelen, Altdorf, Bürgeln, Schaddorf und Attinghausen. Über der Treib, in Silenen; zu Beckenried. Vor Stans: A. Unter Alpnachstad, über Schorried. P. — Mutmasslich, indem ich hier keine Blüten zum Unterscheiden der folgenden Art gegenüber beobachtete, über Buochs, nach Ennetberg, oberhalb Wolfenschiessen, bei Oberrickenbach, Sarnen und Ettisried.

A. carinatum L. Gesellig an sonnigen Triften. Bei Weggis und seiner Pastune: F. Um Vitznau; herwärts Sisikon. RS! Axen. Altdorf zumeist auf Mauern! Spisswald vor Bürgeln. 3. Lopperstrasse. Unterhalb Niederrickenbach: E. Über Dallenwil und Kerns. Sonst auf Riedern blühend. Durch die Stanser Ebene! Drachenried, Kägiswil; unterhalb Sarnen. P.

A. Schœnoprasum L. Schnittlauch. 5. Im Hürithal: füllt eine halbe Wiese östlich neben Steinhausen: M. Hinabgeschwemmt ein Stock bei Lachen (U.) und Wilen. Sonst auf feuchten Alpen. Unter Rigikulm gegen Art (B.) und das Klösterli (F.). Stossfirst Hengst links!! Von Hessisbol

bis zum Loterbach herab. Egg und Lauchenen über Iberg. Käsern; Ende Sihl. Wasserberg, Waldi. Über das Bisisthaler Gebirge. Rederten. Stockberg über Schübelbach: N. RS! 2. Stellenweise. * 3. Schwalmis, Sinsgau. Bannalp (Bauer). Plankenalp (Simler)!! Bocki: U. Arnischeideck, Arni, Tannen. Rutisand!! Gwärtlistock!! Älggi!! Krumelbach!! Fluhalp!! Am Saxlerberg unter Älggi. Älggau.

Hemerocallis. Taglilie.

H. fulva L. 4. Verwildert. Am Zugersee vor Otterschwil ein Busch. Sonst haufenweise an Ufern. Ausserhalb Freienbach, bei Hurden (E.), im Seemattle, unterhalb Schindellegi und Büren. Ferner an Felsen. Oberart; Obdorf über Schwyz; Rüti vor Morschach. RSss! Witerschwanden. Nicht eingebürgert auf Mauern zu Weggis (F.), Schwyz, Altdorf und Bürgeln.

Muscari. Bisamhyazinthe.

M. racemosum DC. Träublein. 4. Truppweise an trockenen Rainen. Meisterschwil. St. Wolfgang; Frühberg ausserhalb Baar; Weinberg von Baar, Cham, Zug und Walchwil: N. Wollerau, Hurden; Immensee. Weggis (Krauer). Vor St. Adrian, Vitznau und Gersau, mehrfach am Urmiberg und bei Schwyz. Ibach. Platte; „Einsiedeln“: N. Sisikon. Altdorf, Bürgeln: G. Attinghausen. Am Ennetberg besonders am Weinberg: A. Nach Alpnach; in Sarnen: N. Über Saxlen.

M. botryoides DC. 5. An einer Wiese unterhalb Buonas 7 Büsche. Schwyz; Obdorf darüber. Ss. Bei Attinghausen; mehrfach um Altdorf: G.

Ordo 103. Colchicaceae DC.

Colchicum. Zeitlose.

C. autumnale L. Lästig auf feuchten Weiden. * Weissblühend unterhalb Stans (1881 Deschwanden). 4.

Veratrum. Germer.

V. album L. Gemein auf Weiden des Gebirges. RSsE! * 4.

Tofieldia. Tofieldie. Liliensimse.

T. calyculata Wahl. Triften und nasse, felsige Wälder. * 4.

Var. T. glacialis Gaud. Ende Wäggithal (Brügger). Ursern: R. Auf der Furka: G. * Pilatus: F. Boni vor Melchsee: R. P.

T. borealis Wahl. Auf dem Susten zwei Stöcke: G.

Ordo 104. Juncaceae Bartl.

Luzula. Hainsimse.

L. flavescens Gaud. Gesellig bei Alpwäldern. Zürcherseits auf der Hohen Rone: E. Rigischeidegg, Kleine Mythe: B. Grosse Mythe hinten; Haggenweg jenseits. Fronthal; über Unterstoss. Am Schyen und weiters vor Iberg. „Pragelpass" (Brügger exs.). Reichlich zwischen dem Fluhberg und dem Mutzenstein und im Grund am Kinzerpass (Brügger). RS! Schaddorferberg; Teufthal darunter; Unterschächen: G. Gornerwald ob Gurtnellen. Furkastrasse ob Realp: C. * Kesselerwald; Pilatus (Brügger). Lauelenwald daran: F. Unterhalb Engelberg (Asch.). Eien: U. P.

L. pilosa Willd. Häufig in Wäldern. * 4.

L. lutea DC. Auf Grauwacke des Seewligrates reichlich. Sonst auf trockenen Urgebirgsweiden. Bristen: G. Leutschach. Hinteres Fellithal! Salbiten (Senn). Gwüst, Göscheneralp, Teufelsbrücke. Durch Ursern. *

L. maxima DC. Gemein in Bergwäldern bis auf die Alpen. * Schmalblätterige Form L. Sieberi Tausch unter Gerschni (Asch.). 4.

L. nemorosa E. Meyer. L. albida DC. 5. Bei dürren Wäldern. Häufig über Egeri. Auf der Hohen Rone eine Schar: E. 1. Unter Steinerberg! S. Sonnenberg vor Engelberg: U.

Var. rubella Gaud. 4. Gimmenen über Oberwil: N. Dreiländerstein: E. Sonst neben Strassen. Ausserhalb Biberbruck eine Schar. Nach dem Buchenhöfli! Zu Schwyz ein Rasen erloschen. Ss.

L. nivea DC. 4. Gesellig in Bergwäldern. Lorzentobel. Zuger- und Walchwilerberg! Reichlich vor Grinau. Rütibach über Reichenburg; Klingen über Vitznau. Mutaathal: R. Vor Lowerz; gemein vom Urmiberg und der Treib bis in die Schöllenen. RSss! 3. Ostseits Schwibbogen!

Var. rubella Bluff. 4. Im Lothenbachtobel: M!

L. spadicea DC. Scharenweise auf hohen feuchten Alpweiden. Lidernen! Hessisbolerfirst, Käsern etc. *

L. spicata DC. Auf magern Hochalpen. Fronalp, Käsern, Misthaufen, Wasserberg, Waldi, Silbern, Glattalp. S! 2. Zerstreut. * 3. Schwalmis. Kilchstein auf dem Pilatus (Jäggi). Vom Joch nach Melchsee. Matt über Älggi; Fontanen. P.

Var. conglomerata K. L. nardifolia Godet. 2. Blaues Horn.

L. multiflora Lej. Moore, Waldweiden. * 4.

Var. L. alpina Hop. Alpweiden. S! *

L. campestris DC. Gemein auf trockenen Weiden. * 4.

Juncus. Binse.

J. bufonius L. Schlammige Wege und Triften, reichlich. * 4.

J. compressus Jacq. Gesellig auf feuchten Wegen und Weiden. 2. Altdorfer Ebene. 4.

J. trifidus L. Auf dem Urgebirge stellenweise. Sonst auf Grauwacke hoher Berge; gehäuft. Rings um Griesthal. Golzerer Oberkäsern. Russalpkulm. Fisetergrat: G. * Arnischeideck! Über Trübensee: A. Unten in Tannen. Glockhaus: U. exs.

Var. J. Hostii Tausch. 1. Auf der Kalkalp Rederten ein Trupp.

J. squarrosus L. Auf zwei Alpmooren. Rossmettlen nach Andermatt! Mätteli am Gotthard: G! * „Rodont-Alp" auf dem Gottardo (Moritzi p. 543)?

J. Jacquini L. Selten auf unfruchtbaren Hochalpen. Fronalp. S! Rossstock. Auf Grauwacke des Fisetergrates (G.) und Seewligrates. Verbreiteter im Urgebirge. Brunnigletscher: N. Kreuzli! Susten: L. Hufi; Rossbodenstock, Isenmannsstock: G. Badus, Alpetli, Galen, Teiren. Bei Tiefenbach: C. Auf der Furka! Lucendrosee (Lüscher). Central, Prosa: S. * Grenzkamm Brisen; Bocki: A. Titlis, Rutisand, Gwärtlistock. Feuerstein; Oberarni beim Breitenfeld (Brun).

J. filiformis L. Stellenweise auf sumpfigen Alpweiden, gehäuft. Auf dem Rossberg an 6 schwyzerischen Grenzstellen. Auch im Schachen hinter Einsiedeln: E! RSE! * 4. Hürithal: M.

J. effusus L. Häufig in Sümpfen. 4.

Var. J. conglomeratus L. Koch. 4. Auf Moorboden. Am Geissboden häufig: B. Unteregeri: M. Egererallmend. Altmatt. Erlen: E. Einsiedeln, Studen. Nuolen, Vorderwäggithal (Brügger). E. Wattingen, Wiggen: G.

J. diffusus Hop. 4. Am Zugerberg gegen den Geissboden hinauf: B.

J. glaucus Ehrh. Auf sumpfigen Triften häufig. 4.

J. obtusiflorus Ehrh. 4. In Menge auf Thalriedern. Unteregeri: M! Reichenburg!! Vor Tuggen und Lachen! Von Brunnen zur Steiner Au! Sss! Unterhalb Wolfenschiessen, von Buochs bis Giswil massenweise. P. Beim Lehn über Schaddorf: G.

J. supinus Mönch. 4. Haufenweise in Torfgründen. Geissboden: B. H. M. Steinstoss. Dubenmoos. Rossbergweid neben Schindellegi; Schachen hinter Einsiedeln; Willerzell: E. Miesegg! Studen 1858. Haggenegg, Ibergeregg, Stossthal. SE!

J. acutiflorus Ehrh. Gehäuft in Riedern. Erlen. „Weiher" neben Weggis!! Alle drei Rieder vor Greppen. Rischeli bei Oberart! Fang unter Steinerberg; Wintersried. Unter dem Haggen und Etzel, beim Brunni hinter der Grossen Mythe und neben dieser. Mutaathal: R. Pragel. RSs.

J. alpinus Vill. Auf sumpfigen Weiden des Alpgebirges. RS! * 4. Hürithal: M. Geissboden: B. H. Maschwander Allmend: H!!

J. lamprocarpus Ehrh. In Riedern und auf Geschiebe der Thäler häufig. 2. Waldnacht: 1871. Etc. * 4.

J. stygius L. 4. Bamberger gab mir an, dass diese Species auf dem Geissboden „an mehreren Stellen" gehäuft auftrete, Vulpius sah daselbst eine Schar mit einer Menge Saxifraga Hirculus, H. 1879 in zwei Löchern im Eigenried etliche Exemplare. In Menge in mehreren Torfgräben im Waldweg hinter Einsiedeln: 1879 E. Im Tschupmoos ein Busch. Unten im Studenmoor: 1889! E.

J. triglumis L. Auf bewässerten Alpweiden. Art- und Küssnachtseits unter Rigikulm: B. Vor dem Schülberg: Ende Sihl. „Wasserberg" (Heer ms.). Karretalp, Glattalp. Fluhberg: E. Scheidegg des Wäggithals. R. Oberbauenalp: S. Hinter Kneuwis; unter der Rothenbalm. Kulmberg, Oberfeld, Gampeln, Kartigel, Susten, Teufelsbrücke, Realp: G.

Sitlisalp; Unterschächer Oberalp. Klausen, Firnen, Urnerboden, Fiseten. Andermatt: E. R. Witenwasserthal 1750 und 2420 m: C. * Bannalp, Lutersee: A. Feuerstein; Staffelberg über Engelberg: W. Trübensee; Seefeld samt Matt; Breitenfeld. Reichlich von Melchsee nach Tannen. Pl.

Ordo 105. Cyperaceae Juss.

Cyperus. Cypergras.

C. longus L. 4. Seeufer. Unterhalb St. Adrian ein paar (L. und 1827 Dr. J. J. Römer). „Zu Küssnacht gegen die Litzi" (Steiger). In Unterweggis ein Trupp: M. R. In Wilen oberhalb Sarnen!!

C. flavescens L. 5. An schlammigen Triften haufenweise. Maschwander Allmend: H! Cham. Baar, Zug: N. Vor Niederwil, neben Neuheim; anfangs Egerisee. Erlen: E. Von Nuolen über Lachen! Von Tuggen bis Reichenburg! Über St. Adrian, mehrfach um Küssnacht, reichlich von Brunnen über Schwyz bis Goldau. Im Feldmösli, gegen Ried, hinter Einsiedeln. Gschwend und Gschwendi nach Vorderwäggithal. Flüelen: G. R. Seedorf! Attinghausen, Rhinacht, Erstfeld. Von Buochs über Alpnach nach Giswil! P.

C. fuscus L. 5. Truppweise mit vorigem. Vor Niederwil 1 Stock. Nach Zug: N. Maschwander Allmend: H! Cham. Erlen, Freienbach: E. Merlischachen, Brunnen, Wintersried, Seemattle. Über St. Adrian; nach und vor Wilen. RSss. Flüelen, Seedorf, Altdorf: G. Andermatt: L. * Anfangs Härgis ostseits Emmetten. Im Drachenried: A. Bei Stans, Stansstad, Alpnach, Sarnen, Giswil.

Var. virescens Hoffm. Unterhalb Reichenburg.

Schœnus. Knopfgras. Kopfbinse.

S. nigricans L. 4. Auf Riedern. Rechts unterhalb Frauenthal! Zugerberg: B. N. Geissboden: B. M. Alten-

dorferberg. Ausserhalb Bäch, Pfäffikon und (!!) Lachen. Neben Weggis! Au: R. Seemattle! RSss. Schwendlen vor Bauen! Spisswäldli vor Bürgeln!! „Untere Planzern; über dem Belvedere; neben der Herrenswies westlich über Attinghausen“: G. Neben und über Alpnach, nach Kägiswil und Rohren, reichlich im Gnappi und über Ettisried. Giswil!! P.

S. ferrugineus L. 4. Auf sumpfigen Weiden. Über Lothenbach, Zug, Allenwinden und westlich von Unteregeri: M. Geissboden: B. M. Seerieder ostseits Cham: H! Schachen hinter Einsiedeln: E. Vor Hurden. Im Fenn beim Kiemen!! Am Haggen und vom Loterbach zur Ibergeregg!! Wilersteg!! Wintersried. Au: R. Seemattle. „Bisisthal“: R. RSssE. Höll vor Seedorf: L. Über Beckenried: S. Unterhalb Stans und Wolfenschiessen!! Vor Obbürgen und Kerns!! Drachenried!! Stansstad. Seeried beim Muterschwand: A. Auf einem Bergried rechts neben Giswil.

Cladium. Sumpfgras.

C. Mariscus R. Br. 5. Im Sumpf rechts unterhalb Frauenthal! Am See ausserhalb der Kollermühle wenige: H.

Rhynchospora. Schnabelsame.

R. alba Vahl. 4. Massenweise in Moorgründen. Bibersee; Schwand, Buchmatt und Schwandegg bei Menzingen: Geissboden, Walchwilerallmend, Tobelloch, Fang; anfangs Egerisee; vier Triften ostseits vom Raten. 1. Altmatt, Dubenmoos. Erlen: E. Ussbühl (Heer). Vor Nuolen, ausserhalb Bäch und Pfäffikon; neben Weggis. Fohrenmoos; hinterer Seeboden; Dürrenboden; Wintersried, Rütli; Einsiedeln, Tschupmoos, Miesegg, Rädenegg, Euthal, Studen. RSsE. Im Gnappi; nach Kägiswil; diesseits Saxlen.

R. fusca R. et S. Massenweise auf Mooren. Unteres Benkenerried (Schröter). Seeried vor Hurden: E!!! Willerzell: K!! Studen!! E. Gnappi unterhalb Stans: A!!

Eriophorum. Wollgras.

E. vaginatum L. Häufig in moorigen Bergsümpfen. RSE! 2. Rings um Kneuwis; über Beroldingen. Eggberg, Grunwald. Gibelstöcke: G. Attinghauser Kulm; westlichster Stall im Erstfelderthal. Gwasmet, Rupleten. Unterschächer Oberalpkulm. Oberhalb Etzli. Göscheneralp, Betzberg, Oberkäsern. Isenmannsalp: C. Furkathal: G. 3. Pilatus hinter dem Widderfeld. Etc. P. 4.

(Var.) **E. capitatum Host.** Haufenweise in hohen torfigen Alpweiden. Lidernen, Wasserberg, Käsern, Obersihl, Pragel. Scharenweise über das Bisisthaler Gebirge. 2. Auf 24 Alpen. * 3. Oberbauen: S. Beckenrieder Alp Bühl. Steinalp, Bannalp, Oberlutersee: A. Kernalp! Trübensee. Tannen!! Melchsee!! Seefeld!! Hornerberg!! Breitenfeld!

E. angustifolium Roth. Gemein auf sumpfigen Weiden des Gebirgslandes. * 4.

(Var.) **E. gracile Koch.** 4. In Torfsümpfen. Bei Schiesswällen im Seeried ausserhalb der Kollermühle mit Cladium: H. Geissboden: B. „Rothenthurm“ (Heer). „Egererallmend mit Lycopod. inndt.“ (Reisenotizen von Brügger, welcher aber laut dem auch für Epilobium geltenden Bescheid nur das Moor nächst der Heerstrasse, folglich das Dubenmoos untersucht hat.) Hinter Einsiedeln (Brügger). Seeboden: B. RE. Beim Hufifirn: G. Pl.

(Var.) **E. latifolium Hop.** Auf Riedern des Tieflandes häufig. 2. Sisikon!! Rütli. Seedorf: G!! 4.

E. alpinum L. Trichophorum alpinum Palla 1888. 4. Massenweise in Mooren. Auf den vier Menzinger Torfgründen.

Geissboden, Walchwilerallmend, Tobelloch. Anfangs Egerisee; Abschwendi; ostseits vom Raten sechs Massen. 1. Altmatt, Erlen. Ob Grinau (Schlatter p. 445). Vor Hurden; am Rigi über Gersau. Unter der Wildenspitze: N. Auf Eccehomo ein Trupp. Mehrfach um Einsiedeln; vor der Miesegg. Rädenegg, Euthal, Studen; Seeboden, Ingenbol, Wintersried, Seemattle, Rütli, Gründel, Stoss, Misthaufen, Pragel. Am Niederbauen über Beroldingen! Obbürgen. Gnappi, Galgenried, Drachenried: A. Melchseealp (Trümpler). Beim Feuerstein: W.

Scirpus. Binse.

S. cæspitosus L. Trichophorum cæspitosum Palla. 4. Massenweise auf sumpfigen Bergweiden. Schwandegg bei Menzingen; Geissboden; Walchwilerallmend und diesseits; Tobelloch; Abschwendi, Weissenbach, Steinstoss. 1. Rothfluh auf dem Rigi; Rossberg; Wintersried etc. RSsE! * 3. Pilatus hinter dem Widderfeld. Etc. P.

S. silvaticus L. Waldsümpfe, Gräben. 2. Nicht häufig. *4.

S. compressus Pers. Oft auf nassen, lehmigen Weiden. 2. Waldnacht. Altdorf, Mettenthal, Görtschwiler, Meien: G. Enetmarch, Realp. * 4.

S. lacustris L. Gemein an schlammigen Seeufern. Auch oberhalb Euthal. RSssE. 2. Seelisbergersee! Flüelen: R. Seedorf: G. 4. Auch in Reussriedern.

Var. minor Custer. Maschwander Allmend; oben am Alpnachersee: H. Am Lungernsee an trocken gelegten Stellen: Hgt. P.

S. Tabernæmontani Gmel. 5. Maschwander Allmend; ein Haufe im See nach Zug: H.

S. carinatus Sm. 5. Maschwander Allmend: H.

S. trigonus Roth. 5. Herdenweise auf Uferriedern. An mehreren Stellen der Maschwander Allmend: H. Nach Flüelen: G. Aamündung beim Muterschwand: A!

S. mucronatus L. 5. In einem Graben westlich von Frauenthal reichlich: H. An einem Riedkanal zu Tuggen eine Reihe.

S. setaceus L. 4. Gehäuft an feuchten Orten. Vor Steinhausen: M. Frauenthal, Blickensdorf, Walchwilerallmend: H. Lölismühle: E!! Schönenboden auf dem Etzel (Brügger). E. Hüttensee; Wasen nordseits: E. Bei Wattingen zerstört: G.

Heleocharis. Teichbinse.

H. pauciflora Palla 1888. Scirpus pauciflorus Lightf. 5. Gehäuft in sumpfigen Weiden. Auf der Maschwander Allmend häufig: H. Rothenthurm. Allenwinden überWollerau: E. Mieseggpass jenseits. Westseits (Harz) und nordseits (E.) der Teufelsbrücke. Mehrfach unterhalb Wilen. Bühlerberg über Lowerz. Au: R. Seemattle, Schwyz, Loterbach, Ibergeregg; Prestenburg über Illgau; Glattalp. RSssE. Seedorf, Spiringen, Meienthal: G. Sitlisalp, Enetmarch, Andermatt, Rainberg. Hinter Zumdorf. Furkastrasse gleich ob Realp; Muttenalpthal: C. Val Tremola: S. * Vor Stans; Bannalp: A. Tannen.

H. acicularis R. Br. 4. Scharenweise auf Ufersand. Maschwander Allmend: H. Egerisee am Anfang und Ende. Tuggen. Am See bei Merlischachen (T.), Brunnen, Seewen, Pfäffikon, vor Altendorf und zu Lachen; hier auch am Kanal. An zwei Tümpeln vor Goldau. RSss.

H. palustris R. Br. 4. Gehäuft in Riedern wie folgende Var. Zugerberg, Geissboden: B. Inwil, Unteregeri: M. Erlen, Alpthal: E. Au, Brunnen, Wilen, Ingenbol. Wintersried: R. Seewen, Selgis. Loterbach! Ibergeregg! Unter dem Hasli der

Mythe. Oberhalb (K.) und hinter Willerzell. Einsiedeln. Flüelen, Attinghausen: G. Seedorf, Rhinacht, Klus, Amsteg, Göschenen. „Ursern*“: R. Über Beckenried. Dallenwil: A. Drachenried: N. Engelberg. Gerschni: R.

Var. H. uniglumis Schultes. 4. Häufig auf der Maschwander Allmend; am See zwischen Cham und Zug verbreiteter, als palustris: H. Über Lothenbach: M. Neben Unteregeri. Zugerberg: B. Schindellegi. Erlen: E. Etzel (Brügger). Willerzell: K. Studen. Mieseggpass diesseits. Lowerz, Au, Feldmösli, Selgis, Ried. Von Brunnen über Schwyz. Hasli: R. Seedorf: G. Stansstad ostseits. Rotzloch: A.

Weil ich obige Formen erst seit 1863 gehörig schied, so bleiben zu sichten die Fundorte: „Nördlich von Immensee. Hinter Niederrickenbach; unterhalb Wolfenschiessen. Tobel über Saxlen; Giswil.“ Eine Übergangsform sammelte ich unterhalb Seewen und oben am Loterbach.

Elyna. Elyne. Nacktriedgras.

E. spicata Schrad. Bekleidet unfruchtbare Hochalpen. Wasserberg, Silbern, Pfannenstock, Glattalp. Glatten!! 2. Auf 25 Bergen. * 3. Klimsenhorngrat gegen Eigenthal (Jäggi). Haupt darunter. Brisen. Im Karren über der Bannalp: A. Stanserhorn. Hohmatt!! Rutisand!! Gwärtlistock!! Erzegg!! Abgschütz!! P.

Carex. Segge. Riedgras.

C. dioica L. 4. Gehäuft in moorigen Sümpfen. Baar: B! Geissboden: B. H! Erlen; Seeried vor Hurden; Schachen hinter Einsiedeln: E! Über Benau (Jäggi). Seeboden: B! Seemattle: N. RSssE. Gnappi: A.

Forma androgyna. Geissboden hinten: B.

C. Davalliana Sm. Auf sumpfigen Triften häufig. * 4.

Form: Halme glatt oder wenig rauh. Glattalp. 3. Bannalp: A.

Forma androgyna. 4. Geissboden: B. Goldau: T!! Wilersteg: R. RS. Waltersberg längs der Aa: A.

C. pulicaris L. 4. Spärlich in Sümpfen. Zug: U. Geissboden: B. Kastenegg über Feusisberg: E. Schachen hinter Einsiedeln! Seeboden: B. Seemattle; Schwyz ob Ried. Beim Brunni hinter der Mythe. RSssE. Nördlich vom Mythenstein ein Rasen. Götschwili, Planzern, Götzig; Wattingen: G. Ursern: R. Furkastrasse ob Realp ca. 1650 m: C. * Schwibbogen. Stans südseits: A. Infra Pilatum ad Schienalp: W. P.

C. pauciflora Lightf. 4. Gesellig in schwammigen Torfsümpfen. Reichlich im Geissboden (B.), Hürithal, auf der Walchwilerallmend und diesseits der letztern. Altmatt, Dubenmoos. Seeboden! „Schneealp" auf dem Rigi: W. Stossthal. Ibergeregg! Torfgrund diesseits und Waldweg hinter Einsiedeln: N. Tschupmoos! Studen. Auf Rädenegg 2 Exemplare. Zwischen dem Gross-Auberg und Fluhberg! RSE! Faulensee im Erstfelderthal; Hufifirn; Bergli der Göscheneralp; Gottardo am Weg zum Prosa: G. Isenmann über Zumdorf: R. Mätteli: S. * Obbürgen: A! Hinter Schorried auf Rudertschwand, Rothenbach und Wenge! Neubrüchen. Gerschni! Pl.

C. cyperoides L. 3. Beim Ächerli unterhalb Stans mehrere (1864 Deschwanden).

C. curvula All. Bildet die höchsten unfruchtbaren Weiden. Auf dem Rossstock; rings über Griesthal. Spitzen. Unterschächer Oberalp!! Klariden!! Massenweise im Urgebirge. * Engelberger Rothstock: W. Auf Grauwacke über dem Trübensee!! Auf Thonschiefer auf der Hohmatt!! Gwärtlistock, Erzegg. Abgschütz (Christ).

C. incurva Lightf. „In Gotthardo": Suter 1802 II p. 241.

C. chordorrhiza Ehrh. 4. In Torfsümpfen. Geissboden: H. 1880! Im Waldweg hinter Einsiedeln; steril in der Altmatt und (1858) unterhalb Studen. E.

C. disticha Huds. 4. Haufenweise in Sümpfen. Seerieder zwischen Cham und Zug: H. „Geissboden“: U. Unteregeri: M. 1. Glattmatt unter der Wildenspitze: M. Erlen, Pfäffikon, Einsiedeln: E. E.

C. fœtida All. Auf sonst nackten Hochalpen haufenweise. Bristensee; Fellithal nach Waldi; Göscheneralp. Kreuzli!! Massenweise in Ursern. Auf Kalk des Gemsfair. „Oberbauen“: S. * Ruckhubel beim Engelberger Rothstock: W. Kernser Wildi: R. Rutisand.

C. Laggeri Wim. Umsäumt einen Tümpel beim Sidelenbach über der Furkastrasse: C. *

C. microstyla Gay. Umsäumt einen Tümpel über den Urner Militärbaracken der Furka: C. Am See beim Gotthardhospitz: 1881 H. *

C. vulpina L. 5. Weggräben u. dgl. Cham; var. nemorosa Koch unterhalb der Bützen ein Stock: H. Brunnen, Ingenbol, Wilersteg, Ibach, Seewen. Ob Loterbach, hinter Einsiedeln (Harz). Nach Flüelen. Nidwalden: N. Buochs.

C. muricata L. Reichlich bei Wiesenmauern, Thalwegen. 4.

Var. interrupta Wallr. C. nemorosa Lumnitzer. Waldige Orte. Hinter Oberschönenbuch einzeln. S! In Bürgeln; mehrfach über Altdorf: G.

Var. C. Chaberti F. Schultz. Zugerberg: Lüscher.

C. paniculata L. Wässerige Weidplätze in Berg und Thal. * 4.

C. paradoxa Willd. 4. Gesellig auf Riedern. Maschwander Allmend: H! Von Cham zur Kollermühle: H. Vor und nach Zug; Unteregeri: M. Geissboden: B. 1. Seeried von Wilen,

ausserhalb Freienbach und (E!!) Pfäffikon. Schachen hinter Einsiedeln: E. Bei Iberg-Stöcken; Passhöhe zwischen Studen und dem Hinterwäggithal (Brügger). RSE.

C. teretiuscula Good. 4. Gehäuft in Sümpfen. Baar, Geissboden: B! Dümpfeln (A.) und Schachen bei Einsiedeln (E!). Oberer Segel unter Steinerberg (Harz exs.)! SE. Hinter Trudelingen; durch das Maderanerthal; vor Realp: G. * Obbürgen: 1859.

C. brizoides L. 5. Wälder. Von Bützen bis Hünenberg; Steinhausen, Blickensdorf: H. „Etzel" (hb. Heer samt junger, daher kritischer C. „Ohmülleriana": Jäggi brieflich zu Brügger nr. 319).

C. Ohmülleriana O. F. Lang. C. remota × brizoides Rchb. f. 5. Verbreitet im Klosterwald unterhalb Frauenthal, wo brizoides zu Seegras verarbeitet wird: H.

C. remota L. 4. Stellenweise an feuchten Orten bei Vorbergen. Von Brunnen nach Grinau und zur Zürchergrenze, von Haltiken bei Küssnacht ins Wäggithal. Auch durch die Zuger Ebene: H. Über Gersau, vor Bauen und Isenthal, südlich über Sisikon. Nach Altdorf; mehrfach über Flüelen und westlich über Attinghausen: G. Über Schaddorf: L. Intschi. Unterhalb Emmetten (S.) und Oberrickenbach; nach Beckenried, um Stans, über Dallenwil. (Nach Ennerhorw). Pl.

C. echinata Murr. Häufig in sumpfigen, moorigen Bergweiden. Ussbühl (Heer). Ob Grinau (Schlatter p. 452). * 4. Auch im Frauenthaler Klosterwald: H.

Var. C. grypus Schk. Am Sidelenbach über Bielen: C. *

C. leporina L. Oft auf Weiden des Gebirges. * 4. Auch im Frauenthaler Klosterwald und auf der Maschwander Allmend: H.

Var. argyroglochin Koch. 4. Geissboden: B.

C. elongata L. 4. An Waldgräben von Steinhausen, verbreitet im Frauenthaler Wald; Stadelmatt; beide Lorzeufer neben Maschwanden: H. Reichlich auf dem Geissboden: B. Im Seeried vor Hurden: E. Im Ried bei Hinterwäggithal (Brügger). Am Obbürger Moortümpel mehrere: A.

C. lagopina Wahl. 2. Höchste feuchte Weiden auf Granit und Grauwacke; gehäuft. Zweite Grathöhe rechts über Galtenebnet. Isenmann, Teiren, Furka: G. Über Hospital: S. Im Alpetli 4 Trupps. Saas nördlich über Realp; Sidelenbach; Witenwasserthal 2160 m: C. Gottardo (Harz). * Ich sammelte sie in Unterwalden, vielleicht auf der Kernalp oder Lauchern. Col du Joch (Leresche).

C. Heleonastes Ehrh. 4. In zwei Torfsümpfen. Geissboden: B!! H!! Im Waldweg mehrfach (E. etc). E.

C. canescens L. 4. Gehäuft in sumpfigen Bergweiden. Buchmatt, Steinstoss. Geissboden: B. 1. Wald östlich von der Wildenspitze. Sihlhalten: E. Ussbühl (Heer). Einsiedler Torfsumpf, Tritt und (hb. Bruhin) Freiherrenberg. Miesegg. Sattel!! Weisstannen hinter Euthal; Schlund über Studen; Käsern und hinten im Sihl. Rigi-Klösterli und Scheidegg: F. Tannenberg, Loterbach. Über Alpthal; zwei Stöcke beim Brunni. Ibergeregg; Prestenburg über Illgau. Stoss; ein Stock unter der Rothenbalm. Hellberg über Mutaathal: R. Wasserberg; Pragelpass diesseits. „Thor und Bödmeren vor der Silberen. Bockmattle.“ Ich schied die folgende bräunliche Var. vertrockneter Hochalpen erst 1859, so dass meine mit „ “ bezeichneten Fundorte zu sichten bleiben. RSE! 2. Russalp. Alplersee, Rothenbalm, Rhinacht: L. Grunwald, Gibelstöcke: G. Unterschächer Oberalp. Vorn im Göschenerthal! Vor und nach Gwüst; nach Zumdorf; hinter Realp. Über Hospital: S. Unteralp. Isenmannsalp: C. Torfsümpfe hinter dem Gottardo-Warenhaus (Siegfried)! * Bannalp: A.

Pilatus: F. Rudertschwand, Langenfeldmoos und besonders Rothenbach samt dessen Grat hinter Schorried. Reichlich im Gerschni. Tannen. P.

Var. C. brunescens Poir. Gehäuft. Silbern (Heer). 2. Grenzabdachung der Russalp auf Kalk. Oberbolgen beim Schwalmis. Ebnet über Riemenstalden; Unterschächer Oberalpkulm; Klariden. Kamerstock: G. Gwasmet! Limen; Ende Etzlithal. Susten (Muret). Göscheneralp; Teufelsbrücke, St. Annafirn, Isenmann. Im Saas, über Tiefenbach; Isenmannsalp, Oberkäsern, Witenwasseralp; Muttenalpthal 2180 m: C. Gottardo: M. Eine grünliche Übergangsform in Granitgeröll im vordern Fellithal. * Schienberg, Lauchern, Kernalp, Joch, Tannen. „Arnischeideck, Titlis, Melchsee. Lungerer Melchthal, Hornerberg. Kaiserstatt."

C. Gaudiniana Guthnick. Jeweilen zwischen den Eltern. Als C. echinato-dioica im Moorgrund hinter Einsiedeln ein Trupp (Rambert, Brügger 1861, Rob. Buser 1879). Wird in der Flora Südbayerns von Sendtner 1854 als „monstrositas androgyna spica composita" der C. dioica untergeordnet. E. Als C. echinato-Davalliana in einer Pfütze der Bannalp eine Schar: 1881 A.

C. stricta Good. Auf bespülten Riedern des Tieflandes gemein. 2. Seedorf etc.: G. 4.

C. cæspitosa L. 4. Geissboden: B. Da zerstreut: T. exs.

C. vulgaris Fries. Herdenweise auf moorigen Gebirgsweiden und in Thalriedern. * 4.

C. acuta L. Von mir erst 1861 erkannt. 4. Haufenweise an sumpfigen Orten. Längs beiden Lorzeufern bei Maschwanden; in Cham: H. Am Zugerberg, nach Allenwinden und Zug: B. Lachen: U!! Goldau. Von Brunnen um den Lowerzersee. RSss!

C. bicolor All. Gesellig auf feuchten, sandigen Hochalpen. Am Alpetligletscher; auf der Furka: G. * In Tannen 31 Exemplare: 1859.

C. Buxbaumii Wahl. Am Zürcher Lorzeufer unterhalb Maschwanden massenweise: H.

C. atrata L. Auf Alpen zerstreut. Fronalp etc. S! *

Var. C. aterrima Hop. Selten auf Granitalpen. Gwasmet. Hufifirn, Leutschach, Rienthal: G. Bei Realp wenigstens am Isenmann. Isenmannsalp, Witenwasseralpthal; Muttenalpthal zuhinterst: C. * Auf Grauwacke am Laubersgrat über Trübensee eine Schar: A.

Var. C. nigra All. Unfruchtbare Hochalpen. * „Laub: P."

C. limosa L. Weil ich C. irrigua erst 1861 unterschied, so sind die Fundorte mit exs. verbürgt, jene mit „ " kritisch, meine übrigen gemäss der Höhenlage gesichert. 4. Gesellig in Torfsümpfen. Geissboden: exs. Tobelloch und darunter. „Walchwilerallmend. Dürrenboden; hinterer Seeboden." Erlen: E. exs. Altmatt; Waldweg hinter Einsiedeln; unterhalb Studen: exs. Rigi am Dossen: F. RE. Obbürgen, Gnappi, Dürrenboden: A. exs. Rothenbach: exs.

Übergangsform subalpina Brügger 1886 p. 121 mit nichtrauhen Blättern: exs. Stossthal. S! Faulensee im Erstfelderthal: G. Gerschni; Kernser Wildi: R. Älggi.

C. irrigua Sm. 4. Gesellig auf moorigen Gebirgsweiden. Geissboden: B. H. „Hürithal, Abschwendi." Stossthal, Ibergeregg, Rädenegg: exs. Hellberg über Mutaathal: R. exs. Thor vor der Silbern; Weisstannen hinter Euthal. SE! Um Kneuwis samt Oberbolgen. Griesthal: R. exs. Gwasmet; Sitlisalp; Unterschächer Oberalp oben „und unten". Golzerer Oberkäsern; Limen, Gwüst. Grunwald, Faulensee, Etzlithal, Kartigel, Susten, Göscheneralp, Oberalpsee, Realp, Furka, Gotthard: G. Alp Bürtli bei Göschenen; Andermatt: exs. Betz-

berg: W. Isenmannsalp, Oberkäsern: C. * Rudertschwand, Gerschni: exs. Lauchern. „Rothenbach, Wenge, Spichern. Tannen.“ Kernser Wildi: R. exs. Pl.

C. pilulifera L. 4. Feuchte, buschige Orte. Frauenthal, Zugerberg: H. Geissboden: B! H! Häufig nächst der Schwyzer Grenze südwestlich unter der Hohen Rone: B. Sihlhalten: E. Teufelsbrücke am linken Sihlufer (Muret exs.). Reichlich im Torfgrund hinter Einsiedeln (Brügger). Westlich unter der Scheidegg (Steiger)! RSE. Über der Treib; auf Eggberg; vor Altdorf und Realp: G. Nach Ried. * Gesellig im Obbürger Moor: A. Unterhalb Kaltbad südseits vom Feuerstein (W.; vergl. Krauer und F.). Pl.

C. tomentosa L. 5. Gehäuft in Triften. Maschwander Allmend; Kollermühle-Seeried: H. Sihlhalten: E. Vor Goldau: B. Vom Wiler Seeried ob Schwyz. RSss! Mehrfach um Stans: A. Beckenried: G. Seefeld nach Sarnen: N.

C. montana L. Waldränder, buschigeWeiden; gemein. 4.

C. ericetorum Poll. 5. Über Blickensdorf an 3 Stellen: 1880 H.

C. verna Vill. C. præcox Jacq. nicht Schreb. Gemein bei trockenen Weiden. * Var. umbrosa bei Seedorf: G. 4.

C. polyrrhiza Wallr. 4. Feuchte, waldige Raine. Zugerberg; Blickensdorf, Cham, Hünenberg und besonders Frauenthal: H. Nach Einsiedeln gehäuft am Horgenberg und zwischen Biberbruck und dem Rabennest: E. E.

C. humilis Leyss. An sonnigen Kalkabhängen. Vitznau; Mutaawehre in Ibach; Zingel. Platte! Gibel Mutaaseits! Von Illgau bis Mutaathal; von Gersau bis Flüelen. RSss! Von Seelisberg nach Seedorf! Rhinacht, Hochweg. Auf Granit westlich unterhalb Erstfeld; auf beidem Gestein vor Silenen. 3. Lopper, Diegisbalm, Kesselerfluh, Städmeterberg. P. 4. Über Walchwil eine Reihe: M.

C. digitata L. In Wäldern häufig. Scheut wohl Granit. 4.

C. ornithopoda Willd. Auf trockenem, felsigem Boden oft. * 4.

Var. alpina Gremli. 1865 auf dem Misthaufen ein Stock. Oberkäsern an der Windgelle: M.

C. alba Scop. 4. Scharenweise auf sonnigem, kalkigem Waldboden. Im Oberwiler Wald: B. Über Zug: N. Ostseits vom Geissboden: M. Bei Sihlbruck und im Ramslerwald daneben, gemein durch das Lorzentobel und bis Blickensdorf. Am Spreitenbach vor Galgenen! Sihlhalten: E. Euthalfluh: N. Guggerenfluh! Vor, mehrfach unterhalb Vitznau. Um Kindli! Urmiberg bei Wilen!! Zingel, Platte, Tschütschi. Wasiwald, Haggenegg (Harz). Gibel Mutaaseits!! Nach Hinterfiberg. Stossfuss davor und vor Ried. Eschlisbalm diesseits Lippisbühl. Seelisberg! Axen! Flüelen. Planzern; Reuss bis ob Attinghausen; unteres Schächenwäldli: G. Görtschwiler: L. Unterschächen. 3. Stutzberg! Schwandfluh! Vom Bürgen bis Engelberg und auf den Brünig!! Hinter Melchthal. P.

C. panicea L. Auf sumpfigen Triften häufig. * 4.

C. glauca-panicea. Einsiedeln: Dutoit in Gremli 1883 p. 35.

C. glauca Scop. In Sumpfboden und an Wegen gemein. * 4.

Var. C. clavæformis Hop. Südseits der Gibelstöcke: G. Am feuchten Furkapfad in der Sidelen ein Trupp: 1864. *

C. maxima Scop. 4. Scharenweise in schluchtigen Wäldern vor der Ebene. Gegen die Sinserbrücke; unterhalb und über Buonas; über Obersihlbruck; im Hürithal, mehrfach um Egeri. Von Sihlbruck bis am Rigi über Goldau; vom Kiemen gegen Greppen. Sihl unterhalb Schindellegi: E. Waldbach neben Hurden. Vor Siebnen und in seinem Tobel. Bergtobel ausserhalb Schübelbach; Rütibach über Reichenburg. Freiherrenberg über Einsiedeln: K. Beim Wandli hinter Studen; am Kanal hinter Ibach; einzelne Büsche um

Hinterfiberg, vor Sattel und Kindli. RSsE. Nach Bauen. Flüelen. Planzern, Schattigen: G. 3. Schwibbogen!! Schwanden ostseits Büren: A. Über Stans; mehrfach am Bürgen und um Grafenort; ein paar vor Rotzloch, Oberrickenbach und Giswil. Unterhalb Hergiswil; ein Busch unter Ämsigen. P.

C. strigosa Huds. 5. Im Frauenthaler Klosterwald: H!!

C. pallescens L. Auf Triften häufig. * 4.

C. capillaris L. Selten auf steinigen Hochalpen. „Ferlen": B. Misthaufen. Biet der Käsern. Im Torfgrund hinter Einsiedeln eine 1 Fuss hohe Schar (Brügger 1861; vergl. Heer p. 929). Silbern, Glattalp. Auf dem Glatten. E. Im Grunwald bei Rüteli ein Exemplar. Kinzerkulm, Russalpkulm, Klariden, Gemsfair, Fisetergrat. Gampelngrat: L. Seletzen, Waldnacht, Seewlialp, Hundsalp, Realp: G. St. Annafirn, Furka. Gottardo: A. * Schienberg, Pilatus, Arvi. Gräfimatt, Widderfelder: A. Stoffelberg: U. Titlis, Gwärtlistock, Hohmatt, Melchsee. Feuerstein: W. P.

C. frigida All. Gehäuft in bewässerten Hochalpen. Mehrfach auf dem Wasserberg, Waldi und der Glattalp. 2. Stellenweise. Herabgestiegen beim Pfaffensprung und der Teufelsbrücke, bei Wattingen, Hospital, um Realp. * Bannalp, Lutersee: A. Trübensee. Von Melchsee nach Tannen reichlich, wie vom Breitenfeld an die Fluhalp. Matt über Älggi; Fontanen. Feuerstein: F. 5. Leiterfluh: M.

C. firma Host. An trockenen Felsen der Kalkalpen. Gratfluh östlich über Gersau; Hochfluh. Zingel zuoberst!! Gibel, Mythen. Hinter dem Schyen!! Lochweiden. Etc. Auf Nagelfluh mehrfach auf dem Rigi. RSss! 2. Stellenweise. Känzeli über Seelisberg. Etc. Auf Granit nördlich am Isenstock! * 3. Schon am Stutzberg und (Brügger) an der Acheregg.

C. sempervirens Vill. Trockene Alpen häufig. RSss! * 4.

C. ferruginea Scop. Feuchte Alpen. Auch schon auf dem Zingel, bei Schwyz und (A!) nach Buochs. * 5. „Hürithal".

Var. ciliata DC. C. spadicea DC. fl. fr. Über Flüelen: G.

C. tenuis Host. 4. An Felshängen. Im Alple; westlich über dem Hürithal. 1. Höchster Grenzgrat über Eccehomo. Unter Rigikulm gegen Küssnacht, Klösterli (F.) und Art. Vor der Schwanau. Zingel, Morschach, Stossthal; Stossweg über Selgis. Mehrfach am Gibel. An beiden Mythen hinten. Oberer Strassenfels der Rothenfluh. Misthaufen. „Bei Mutaathal": R. Spitzigsteinfluh südseits Lippisbühl. Bisisthal unterhalb Sali; Lochweiden am Eingang. Guggerenfluh: K. Wandli hinter Studen. Steinbachfluh: H! Sattel. Unterhalb Hinterwäggithal. 2. Grund am Kinzerpass (Brügger). Känzeli, Wichelsfluh und hinterste Strassenfluh von Seelisberg; Bauen gegen Berki; Planzern. Gibelstöcke. Mehrfach nördlich darunter: G. 3. Schwibbogen, Stutzberg, Schwandfluh. Am Niederbauen über Emmetten: S. Anfangs Schöneckpfad ob Beckenried. Strassenmauer ob Hergiswil: T. Schwendialp und Ringfluh des Pilatus: F. Strassenfluh nach Kehrsiten; Bluttdossen über Stans: A. Rugisbalmerfluh ob Grafenort. Arnitobel (Asch.). Joch (Heer p. 927). Brünig. P.

C. flava L. Auf tieferen durchsickerten Weiden hin und wieder. 2. Um Sisikon, vor Bauen und Isenthal. Flüelen, Gitschen, Götzig: G. Seedorf, Alplersee, Witerschwanden, Spiringen. Unterschächer Oberalp! Unter dem Gitschenthal, hinter Realp, über Altdorf (G.), Schaddorf, Intschi, der Planzern und dem Pfaffensprung. Unterschächen, Andermatt: R. Betzberg, Gotthard. Schwärze am Teiren. Über Tiefenbach; im Muttenalpthal: C. *

Zwischenform C. lepidocarpa Tausch. Sihlthal (Brügger

nr. 335). Über Altdorf: G. Selezen, Betzberg. Mit fadenförmigen Blättern am Rhinacht. *

Zwergform C. Oederi Ehrh. Auf Ufersand und Triften.* 4.

C. xanthocarpa Dsgl. C. fulva Hop. Koch non Good. C. flava-Hornschuchiana A. Br. 4. Gesellig zwischen den Eltern. Maschwander Allmend; Seerieder zwischen Cham und Zug; Geissboden: H. Häufig am Zugerberg: B. Erlen: E. Seeboden: B. Rigi über Vitznau gegen die Scheidegg. Mutaamündung rechts. Ingenbol: R. Seemattle! Obdorf über Schwyz; Selgis. Oberhalb Loterbach, nach der Ibergeregg, hinter und rechts neben der Mythe. Hinter Einsiedeln; Passhöhe zwischen Studen und dem Hinterwäggithal; bei dessen Bad (Brügger). Lehn über Schaddorf: G. „Amsteg": R. 3. Oberhalb dem Ächerli, häufig vor dem Rotzloch: A.

C. Hornschuchiana Hop. Häufig in sumpfigen Triften. 2. Planzern, Altdorf, Lehn, Wattingen: G. 4.

C. distans L. 4. Thonichte Thalrieder. Hinter Baar; gegen den Geissboden: B. Südseits von Felsenegg: M. St. Adrian: R. 1. Über Weggis (Steiger 1861). Echt von Schwyz zur Mutaamündung. Segel und Au bei Steinen. RSss!! Herwärts Isenthal: 1871. Unterhalb Altdorf; Seedorf, Planzern: G. Aatriften vor Stans: A.

C. silvatica Huds. Etwas feuchte waldige Orte; häufig. 4.

C. Pseudo-Cyperus L. 5. Am See nach Zug: T! M!

C. ampullacea Good. Haufenweise in Sümpfen in Berg und Thal. 2. Seedorf, Altdorf, Faulensee: G. Rhinacht! Unterschächer Oberalp und Käsern!! Klausen!! Enetmarch!! Fiseten! Andermatt!! Blackenstafel!! Von Zumdorf bis Realp. Isenmannsalp: C. Sidelen. * 4.

C. vesicaria L. 4. Gehäuft in sumpfigen Weiden. Maschwander Allmend: H! Frauenthaler Klosterwald: H. Geissboden: B. Erlen: E. Pfäffikon. Moor hinter Einsiedeln

(Brügger; E.). Willerzell: K. Küssnacht, Seeboden, Wilen, Ingenbol, Seemattle. Au: N. Wintersried, Mutaathal: R. 2. Am Alplersee über Riemenstalden!! 3. Diesseits Emmetten! Im Seeried beim Muterschwand: A! Amstad fand am Obbürger Moortümpel einen abnormalen Busch mit einer einzigen und zwar 1/2 Fuss langen, aufrechten, mannweibigen Ähre; vergl. Koch.

C. paludosa Good. Haufenweise im sumpfigen Tiefland etwa an Gräben. 2. Seedorf!! Rhinacht. 4.

C. filiformis L. 4. Gehäuft in Mooren. Seeau ostseits Cham: H. Geissboden! Erlen: E. Ussbühl (Heer). Waldweg! Willerzell: K. Unterhalb Studen. E. 3. Gnappiried: A.

C. hirta L. An feuchten, thonigen Stellen, wie an Wegen. 4.

Ordo 106. Gramina L.

Andropogon. Bartgras.

A. Ischæmum L. 4. Gesellig auf dürren, steinigen Halden. Über Walchwil! Bei Weggis, Vitznau, Steinerberg, Brunnen, Binzenegg. Mehrere Raine zwischen Seewen und Gersau; Tschütschiweg über Schwyz. RSss! Nach Isleten. Planzern, Altdorf; oberes Schächenwäldli: G. Ostabdachung von Bürgeln! Attinghausen, Hochweg. Erstfelderthal: L. Südseite des Bürgens! Ennetberg. Waltersberg: A. Nach Kerns.

Panicum. Fennich.

P. sanguinale L. 4. Am häufigsten längs Wegmauern in sonnigen Ortschaften. Zug. Wollerau, Bäch: E. Durch die March (Brügger). Weggis, Art. Gersau! Brunnen, Morschach, Ingenbol, Ibach, Seewen. Schwyz! RSss! Altdorf! Mittlere Planzern: G. Beckenried, Buochs. Stans! Sarnen! Im Ennetberger Weinberg samt einer bloss durch gewimperte

Spelzen abweichenden Form: A. Ich beobachtete 1881 zu Flüelen und an mehreren schwyzerischen Orten Übergänge zu dem wegen Feuchtigkeit kahlen P. glabrum, das ich vorher vermengte; vergl. Hgt. und („von Beckenried über Alpnach nach Giswil") Rhiner 1870.

Var. P. glabrum Gaud. 5. Blutrot angelaufen (Linné's Name passt nur auf diese Form), in Zahl und Grösse üppig in Kartoffelfeldern der Zuger Ebene, auf Morschach und (!!) im Otten vor Lowerz. RS!

Lebhaft grün, aber unansehnlich; erst im September zu suchen, vor dem Knospen nicht von Setaria viridis unterscheidbar. 5. Gesellig auf sandigen Wegborden im Tieflande, namentlich auf Strassenmauern. Sandgrube am See nach Zug. Immensee. Von Weggis nach Vitznau; von Steinerberg über Lowerz und zur Schlagstrasse; von Gersau ob Schwyz. Rigiweg bei Oberart! Goldau, Brunnen. Ingenbol! Schönenbuch! Südliche Gibelstrasse. RSss! Sisikon, Axen. Seedorf reusswärts: G. Altdorf. Bürgeln! Schaddorf! Trudelingen, Silenen, Intschi. Buochs. Von Stans über Waltersberg: A. „Vor Kerns!"

P. Crus galli L. Scharenweise um Stalldünger im Tiefland, sonst spärlich. RSss! 2. Bis Intschi. 4.

Setaria. Borstengras.

S. viridis Beauv. Bei Feldern der Niederung häufig. RSss! 4.

S. glauca Beauv. Im Getreide sehr gemein. RSss! 2. Bis Intschi. 4.

Phalaris. Glanzgras.

P. arundinacea L. 4. Haufenweise an Seen und andern seichten Ufern. An beiden Seen, bei Unteregeri eine Masse, sonst häufiger auf der Ebene. Lorzentobel. 1. Altmatt, Bäch,

Pfäffikon, Lachen, Nuolen, Tuggen, Linth. Etzel diesseits. In Einsiedeln: N. Oberhalb Steinbach; unterhalb Gersau. Merlischachen, Küssnacht, Greppen, Art, Kindli, Brunnersee, Ingenbol, Ibach, Seewer. Flüelen! Diesseits Emmetten, in Beckenried; vom Buochser- zum Alpnachersee; in Wolfenschiessen; nach Sarnen. P.

Var. picta L. 5. Verwilderte Gartenform. Reuss Mühlau gegenüber. Seewer.

Hierochloa. Darrgras. Mariengras.

H. odorata Wahl. Gehäuft in Mooren zwischen Studen und der Teufelsbrücke (unterhalb Studen um eine Tristenstange: 1889. In der Engi ob Euthal eine Herde: Buser 1882. Verstrassnet eine Reihe auf Schönbächli: K. Längs einem Turbenloch westlich von Willerzell: H. 1881, Jäggi 1889! Im Schachen eine Schar: hb. Gander 1888. Eggler's 4 Scharen der Roblosen wurden durch sogenanntes Turbenstechen vertilgt).

Anthoxanthum. Ruchgras.

A. odoratum L. Gemein auf Wiesen und Weiden. * 4.

Alopecurus. Fuchsschwanz.

A. pratensis L. 4. Eingeschleppt mit Wiesenfutter. Cham, Baar: N. Gegen Steinhausen: H. In Zug: B. Rothenthurm, Biberbruck: 1867 E. Mehrfach um Einsiedeln: N. Ibach: 1860. Schwyz. SsE.

A. agrestis L. 5. In einem Acker zu Menzingen: M. Sonst zufällig an Wegen. Wollerau, Einsiedeln: E. Schwyz, Seewen, Ibach. Hinter Ort: 1882. SssE! Vor Hospital * und St. Antoni ein Busch. Schloh, Stans: A.

A. geniculatus L. Im Seeried nach Pfäffikon 1 Trupp: E. Nach Flüelen durch Feldanlage zerstört: G.

(Var.) **A. fulvus Sm.** 5. In mehreren Gräben unterhalb Frauenthal: H. 2. Bedeckt Tümpel. Flüelen, Sillgen: L. Seedorf! Erstfeld: G. Hospital! Neben Andermatt: R. *

Phleum. Lieschgras.

P. Michelii All. Auf steinichten, grasigen Kalkalpen. Hochfluh, Mythen etc. Auch unter Rigikulm Goldauerseits: B! RSs!

P. Böhmeri Wib. 5. Am Sandhügel Mangeli über Menzingen und auf einer Kunstwiese über Zug: M. Auf einer sonnigen Halde vor Realp: E. C. *

P. asperum Vill. 4. Gesellig, dennoch flüchtig. Über Zug im Weinberg: T. M. Nach Wollerau (E.) und Beckenried an einer Strasse; an einem Felde vor Stans, nach Buochs und St. Antoni: A.

P. pratense L. Timothygras. Gemein auf Wiesen. „*“ 4.

Var. P. nodosum L. 5. Nach Menzingen: M. Am Seemattleweg.

P. alpinum L. Auf Alpen häufig. RSE! 4. Alple.

Cynodon. Hundszahn.

C. Dactylon Pers. Längs zwei Gassenmauern! Altdorf, Bürgeln.

Oryza. (Leersia.) Reis.

O. clandestina A. Br. 5. Scharenweise in moorigen Sümpfen der Ebene. Maschwander Allmend: H. Frauenthal, Niederwil, Rumenticken, Cham, Rothkreuz. Westseits und (H.) südseits Holzhäusern. Anfangs Egerisee. Erlen: E. Vor Nuolen, von Tuggen bis Reichenburg. Bei Küssnacht gegen Meierskappel und nach Haltiken. Kiemen; Seemattle, Loterbach. Mehrfach neben Brunnen, ob Ingenbol, oben am Lowerzersee, unterhalb Seewen und Stans. RSss! Stansstad westseits!! Alpnach, Giswil; Ende Lungernsee. Altdorf, Sillgen: G. Rhinacht!!

Agrostis. Windhalm. Straussgras.

A. alba L. Schrader. Wälder, Ufer etc. * 4.

A. vulgaris With. Gemein auf Wiesen und Weiden. * 4.

A. canina L. 4. Gesellig auf Mooren. Geissboden: B. Hürithal: M. Seeried vor Hurden: E. Ussbühl (Heer). 1889 unterhalb Studen ein steriles Räschen. (Angeblich hinter Einsiedeln. Abunde . . . in pascuis udis Pilati: Krauer p. 9.) Drachenried, Dürrenboden und besonders Gnappi: A. Pl.

A. alpina Scop. Koch. A. rupestris Willd. Gaud. 4. Selten auf felsigen Alpen. Alple. Rigi: B. Kulm, Scheidegg: F. Kleine Mythe hinten. Mutaathaler Gebirg; Ochsengütsch im Rätschthal: R. Glattalp; Klein-Auberg. Brüschalp (Brügger). RSE. Klausen (Heer). Gemsfair (1892 Wirz exs.). Göscheneralp beim Wintergletscher unausgeprägt; Susten, Furka, Prosa: G. Badus: R. W. St. Annafirn. Gottardo (Brügger). * Gegen den Engelberger Rothstock: W. Aa vor Stans; Widderfelder: A. Mittaggüpfe (hb. Krauer). Tomlisalp, Feuerstein, Rothhorn: F. P.

Forma aurata. Gelbblühend. 1. Fidersberg der Käsern. 3. Melchsee: U.

Var. A. filiformis Schleich. Mythe: 1867 E. S.

A. rupestris All. Auf Alpweiden. Wildespitze etc. RS! * 4.

A. (Apera) **Spica venti L.** 5. In einem Getreidefelde vor Maschwanden in Masse und (G.) unterhalb Altdorf wenige. Um die Lölismühle: 1880. E. [1] Auf einer Ackerwiese nach Buochs reichlich: 1883 A.

A. interrupta L. An der Strasse beim Kindli ein paar Exemplare: A. 1882. RS.

---

[1] Man hat für die Zukunft diese nordseits der Schindellegi stehende Mühle in Neumühle umgetauft; die Mühle direkt über Wollerau heisst Theilersmühle.

Calamagrostis. Reithgras.

C. lanceolata Roth. 4. Südlich im Geissboden eine Schar: B. exs.

C. Halleriana DC. Haufenweise auf Granitalpen. Gwasmet: G. Bernetsmatt. Limen!! Ende Etzlithal. Jentlisbühl der Gorneren! Susten (Muret). Betzberg. St. Annaberg, da auch Gurschenseits. Laub hinter Realp: C. *

C. litorea DC. 5. Scharenweise auf Flusssand. Maschwander Allmend längs der Reuss: H! Aamündung nach Lachen: E! Strasse unterhalb Wollerau: E. Reussmündung. Sillgen: G. Reuss oben am Hochweg. Buochs am Damm. Lopper: A. P.

C. epigeia Roth. 4. Auf Ufersand gehäuft. Zugerberg: T. Lorzentobel. Finstersee: E. Aamündung von Lachen (E.) und Steinen!! An einem kiesigen Seerain vor Gersau! RS.

C. tenella Host. 1. Zahlreich am Rossberg-Gnippen: B. Urnerseite des Susten; Schöllenen zuunterst; Grasso della Prosa: S! Über der Furkastrasse ob Realp 1800 m; am Gspenderboden nordwestlich darüber; forma flavescens nebst der Normalform vor dem Muttengletscher: C. *

C. varia Link. Gemein auf sonnigen, steinigen, waldigen Abhängen. In Ursern wenigstens vor Realp: C. *

C. arundinacea Roth. 4. In Wäldern am Zugerberg reichlich: B.

Milium. Hirsegras. Waldhirse.

M. effusum L. 4. Gesellig bei Wäldern. Baarburg, Zugerberg: M. Hürithal. Hinterkehrwald neben Menzingen. Jeweilen viel. 1. Scherenwald: E. Ausserhalb Schübelbach; hinter der Kleinen Mythe; über Lowerz und Seewen; mehrfach im Gibel, um Morschach, Oberschönenbuch, Fronthal. Gräbi ob Schwyz; Ebnet ob Loterbach; Lochweiden unter

der Leiter; Misthaufen nach Frutt; Wasserberg; Pragelpass diesseits. RSss! Grenzwald des Kinzerpasses. Über dem Mythenstein; hinter dem Seelisbergersee. Alplen über Riemenstalden. Bannwald über Altdorf (Lusser). Sodberg hinter Schaddorf. Kulmberg, Realp: G. Gwasmet. Hinter Trogen; über Golzern.* Im Schwendi über Beckenried; am Bürgen, Rotzberg, Brünig, über Kerns, westlich über Grafenort, unterhalb Engelberg, mehrfach am Stanserberg. Unter dem Gerschni! Pfaffenwand darüber.

Stipa. Pfriemengras.

S. pennata L. Axenfluh: G. M. T! Ist kaum mehr zugänglich.

Lasiagrostis. Rauhgras.

L. Calamagrostis Link. An sonnigen Felshängen und bisweilen massenhaft auf deren Geschiebe. Von Walchwil und Sarnen bis Ende Bisisthal und bis ob Attinghausen. Guggerenfluh! Wandli hinter Studen. Sihlegg-Kiesgrube unter Schindellegi: E! Hinabgeschwemmt bei Einsiedeln und Lachen, unterhalb Witerschwanden und Spiringen, ein Busch in Silenen und Amsteg. Unterhalb und hinter Engelberg; vom Brünig unter Giswil. P. 4. Im Bach unterhalb Walchwil 4 Rasen.

Phragmites. Schilf.

P. communis Trin. Massenhaft auf Riedern, besonders der Seen. 2. Am Seelisbergersee! Über Bauen!! In Isleten!! Von Flüelen bis Erstfeld. 4.

Var. flavescens Custer. Reichenburg: H!! Brunnen: R.

Sesleria. Seslerie.

S. cœrulea Ard. Am Felsgebirge, gemein wenigstens auf Kalk. * 4. Unter der Wildenspitze. Im Lorzentobel!!

Forma interrupta Schur. Nase vor Vitznau: Schröter. Forma flavescens. Axenstrasse: Jean Dufour.

S. disticha Pers. Beim Brunnigletscher hinten im Maderanerthal (Jäggi). Beim Leidensee und am Susten: G!

Köleria. Kölerie.

K. cristata Pers. 4. Auf rauhen Weiden. Cham (Grob). Abern ausserhalb Baar: N. Zugerberg: B. Alple: M! Von Flüelen zur Fronalp. S! Vor Bauen! Nach Isleten (!!) und Attinghausen. Schaddorferberg. Auf ein paar Weiden von Erstfeld bis Amsteg und von Trudelingen bis Witerschwanden! Längs der Aa nach Buochs: A. Vor und oberhalb Büren! Unter Oberrickenbach! Vor und hinter Engelberg! Am Stanserhorn hinten und unterhalb Dallenwil. Einzelne nach St. Jakob, unterhalb Niederrickenbach und Grafenort.

K. hirsuta Gaud. Muttenalpthal 2180—2300 m: C! Spärlich oben auf der Furka: B. G. Gemein am Galenstock darüber (Vulpius). Reichlich im Guspisthal; Alp Prosa: H. Gottardo (Brügger). Piz Pusmeda: M. *

Aira. Schmiele.

A. cæspitosa L. Gemein an sandigen und feuchten Orten bis in die Alpen. * 4.

A. flexuosa L. Auf Bergweiden mit trockener Moorerde häufig. Var. A. montana L. auf felsigen Alpen. RSE! * 4.

Holcus. Honiggras.

H. lanatus L. Gemein auf Wiesen. 4.

H. mollis L. 4. Gehäuft. Bei Getreide vor Maschwanden, bei Holzhäusern, nach Rothkreuz, in Menge ausserhalb Blickensdorf, neben Menzingen und Unteregeri. Ferner auf trocken-grasigen Wegborden. Egerisee vor Berg; Gottschallen-

berg; Langeneck und Schwand daneben. Von Galgenen über Obersihlbruck bis Walchwil. Biberbruck, Etzel. Hinter Einsiedeln: E. M. Unterhalb Vorderwäggithal. Am Rigi vom Otten unter Art; von Sattel hinter Morschach. Küssnacht, Kiemen. „Linde“ und Menschenacher unterhalb Gersau. Von der Treib bis Seelisberg. Ostwald über Flüelen; obere Planzern. Hinter Bürgeln, über Golzern, von Wattingen bis ob Amsteg, häufig bei Bristen. 3. Vor Schwibbogen, über Schorried, um Emmetten und Buochs. Ennetbürgen; Kurort Bürgenstock. Pl.

Avena. Hafer.

A. elatior L. Französisches Raygras. „Ursprünglich“ durch die Ackerbezirke und stellenweise bis Schwyz, mehrfach auf der Altdorfer Ebene. 1882 sah ich bis Wasen die Eisenbahnböschungen häufig damit und mit Lolium italicum bepflanzt. RSss! Treib. Von Stansstad bis Beckenried. Alpnachstad, Flühli, Saxlen. P. 4. Häufig.

Var. A. bulbosa Willd. Vor Seewen ein Busch. Bei Zug (B.), Wollerau, vor Hurden (E.) und Stans (A.) viel in Getreide.

A. pubescens Huds. Auf Wiesen und Weiden. * 4.

A. pratensis L. Wiesenhalde über Alpnachstad: Jäggi. P.

A. versicolor Vill. Gesellig auf hohen unfruchtbaren Alpweiden. * 1. Fronalp. Nebenalp; Grosse Mythe (Harz). Hessisbolerfirst; Schülberg und Fidersberg der Käsern. Misthaufen! Wasserberg, Silbern, Brunalpeli, Bockmattle. S!

A. flavescens L. Auf Wiesen der untern Region gemein. * 4.

A. distichophylla Vill. Gesellig auf kiesigen Hochalpen. Guggithal; Stich vor Griesthal: G. Vor Tiefenbach: C.* Steinalper Brisen: A! Rutisand. Wurde mit Papaver und

Viola cenisia auf dem Pilatus von W., F. und 1858 Guthnick gesammelt, aber wohl durch die „Kulm"-Bauten verschüttet. P.

A. subspicata Clairv. Auf rauhen Hochalpen. Badus! Südgrat des St. Annafirns. Guspisthal zuoberst: H! Muttenthal: G. Furka. Blauberg darüber: C. * Engelberger Rothstock: W. Oben auf dem Titlis (Engelmann). Südeck des Abgschützes (Christ exs.). Schönengübel und (1865 Theiler exs.) Hohmatt beim Breitenfeld.

Danthonia. (Triodia.) Dreizahn.

D. decumbens DC. Auf dürren Bergweiden gesellig. * 4.

Melica. Perlgras.

M. ciliata L. Gesellig an sonnigen Felshängen und herabgestiegen auf Mauern. Am Rossberg neben Art und Goldau. Unterhalb Vitznau und Illgau. Von Bürgeln über Kindli. Platte; Schwyz; Tschütschi darüber. Mythe (Harz). Eingang des Bisisthals!! Guggerenfluh. RSss! Seelisberg. Nach Isleten. Kiesfläche unterhalb Attinghausen; Hochweg; Amsteg. 3. Schwibbogen, Brünig.

M. nutans L. Häufig bei Wäldern der untern Region. Wächst auch hinter Realp: C. *

Briza. Zittergras.

B. media L. Gemein auf Weiden. * 4.

Eragrostis. Liebesgras.

E. minor Host. 4. Gesellig auf Bahnhöfen. Rothkreuz, Cham: T! Zug: H! Seewen. Sss.

E. pilosa Beauv. Hauptplatz in Steinen 1886! 1891 anlässlich der Bogenbaute grossenteils verkiest. Seewen.

Pfarrkirche Ingenbol 1884—88! 1891 wenige nach Ausjäten. Schwyz! Vor der Neubepflästerung 1892!! Sss! Stans 1884!! 1888—89 verpflästert. Sarnen!! Altdorf!! Schächenwäldli neben Attinghausen: G!

Poa. Rispengras.

P. annua L. Überall an Wegen, Gassen. * 4.

Var. varia Gaud. P. supina Schrad. 2. Hochalpen. Russalpkulm. Gitschen etc.: G. Gottardo (Brügger).

P. laxa Hänke. 2. Höchste unfruchtbare Alpen. Rossstock; Stich vor Griesthal; Bristen, Teiren, Furka: G. St. Annafirn, Isenstock. Central (Heer). Gottardo: T. *

P. minor Gaud. Auf sandigen Kalkalpen. Lidernen: N. Misthaufen, Wasserberg. „Spitzbäch hinten im Bisisthal" (Brügger). Am Rothgrätli-Gletscher Isenthalseits (Simler). Rossstock, Gitschen, Erstfelderthal, Hufifirn: G. Balmwand beim Klausen: B! Über Trübensee: A. Hieher soll Poa „laxa" des Pilatus und Rothhorns von F. gehören. P.

P. bulbosa L. vivipara. Auf einer Mauer Altdorfs mehrere: G.

P. alpina L. Überall auf den Alpen, gewöhnlich als var. vivipara. Steigt herab. Tschütschi und Gibel bei Schwyz. Altmatt. Seelisberg. Flussbett von Euthal, Einsiedeln, Ibach, Brunnen, Stans. RSsE! * 4. Alple: M! Oben im Hürithal ein Busch.

Var. minor Koch = frigida Gaud. Rossbodenstock: G. exs.*

P. cæsia Sm. Andermatt (Hackel exs. laut Jaccard). *

P. nemoralis L. Wälder, Felsen, Heckenmauern; gemein. 4.

P. fertilis Host. 5. Maschwander Allmend in beiden Kantonen: H!! Sonst in Seesümpfen. Nach Zug: T. exs.!! Pfäffikon: Hgt. E. Flüelen: G. Rotzloch: A. Irgendwo: R.

P. trivialis L. Häufig in Feldern. * 4.

P. sudetica Hänke. 3. Musenalp: E. 2. Auf Grauwacke im Griesthal, sonst auf öden Granitalpen. „Guffern am Susten". Betzberg, Rainberg, Sidelen. Realp gegen die Gschweig: G. Muttenthal am Teiren. *

(Var. acutifolia Neilr.) **P. hybrida Gaud.** Nur am Stengelgrund leicht von Festuca silvatica zu unterscheiden. Auf Humuserde waldiger Kalkalpen gehäuft. Fronthal! Misthaufen. Grenzwald am Kinzerpass in beiden Kantonen. S! Unter der Rothenbalm. 3. Stanserberg über dem Kalcherli und Blatti: A. exs. Nirgends am Brünig.

P. pratensis L. Auf Wiesen. * 4.

P. distichophylla Gaud. In alpinem Geschiebe. Auf der Rigischeidegg und dem Stoss mehrfach: B. Geröll der Guggerenfluh (Brügger). Schülberg der Käsern. Spitzbäch. Vor dem Gross-Auberg. Hohe Fläsche Glarnerseits. RS! Grund am Kinzerpass (Brügger). Gitschen, Gitschenthal, Waldnacht, Guggithal, Hufifirn, Fisetergrat: G. Urnerboden (Heer p. 133). Schöllenen: S. R. Pilatus nördlich vom Esel (F.) und im Nauen unter dem Klimsenhorn (T.). Storegg; Melchakanal neben Sarnen; beide Var. mehrfach in der Aa vor Stans: A. Schönengübel (Christ). Unter dem Eisee (1859 Steiger exs.). P.

Var. pallescens Koch. Fluhberg (Brügger). Gitschen unter dem Mungenbälmli: G. exs. Stalden unterhalb Melchsee (Christ).

P. compressa L. 4. Auf Mauern, steinigen Halden. Thalacker, Zug: B. Pfäffikon, Art, Goldau, Steinerberg, Steinen, Kindli. Schwyz! RSs. Tellsplatte, Altdorf, Bürgeln, Silenen, Amsteg, Intschi. Stans, Stansstad, Niederstad, St. Jakob. P.

P. violacea Bell. Festuca pilosa Hall. f. Auf dürren Weidplätzen in Ursern. Hospital bei der Turmruine (Brügger)! Realp vor der Gschweig: G. Rainberg. Im Muttenalpthal nebst der Form flavescens MK.: C. *

Glyceria. Süssgras.

G. fluitans R. Br. Gehäuft in wässerigen Grasplätzen, wo sie im Tiefland gemeiniglich durch plicata, eine üppige Form, ersetzt wird. Au: R. Am Seemattleweg und durch das Gebirge. 2. Beim Seelisbergersee. Vor dem Hochweg: G. Vor Göschenen, hinter Bürgeln, Trudelingen und Wattingen. Erstfeld, Waldnacht, Wiler. Realp nebst Laub: C. Zu sichten bleiben meine ältern Fundorte Maderanerthal, Fellithal, Zumdorf. * 4.

Var. G. plicata Fries. Häufig in Gräben. 2. Seelisberg, Beroldingen. Altdorfer Ebene. Herwärts Isenthal und Göschenen. Hospital. Realp: G. * 4.

Catabrosa. Quellgras.

C. aquatica Beauv. Glyceria aq. Presl. Vor Willerzell eine Schar mit Hierochloa: H. E. An der Flüelerstrasse unterhalb Altdorf: G.

Molinia. Molinie. Pfeifengras.

M. cœrulea Mönch. Rieder, Waldtriften; massenhaft. * 4.

Dactylis. Knäuelgras.

D. glomerata L. Gemein auf Wiesen. * 4.

Var. vivipara hinter Kerns, vor Ingenbol und Wollerau.

Cynosurus. Kammgras.

(C. echinatus L. 5. In einer Steinhauser Wiese 20 Exemplare: 1880 H.)

C. cristatus L. Häufig auf Wiesen und Bergweiden. * 4.

Festuca. Schwingel.

F. ovina L. var. α. vulgaris Koch. 5. Auf einem Seeried nach Zug: B. Hinter der Kleinen Mythe ein Rasen. Strassenböschung in Röthen! Seemattle. Sss. Altdorf auf einer Mauer, im Bannwald und am Reusskanal; Attinghausen unter dem Götzig: G. Von Wattingen zum Pfaffensprung mehrere Herden: 1889. Storegg: A.

Forma supina Schur. Rigi, Pilatus (Hackel p. 89). RP.

Var. F. duriuscula L. 4. Auf trockenen Halden gehäuft. Über Walchwil: M. „Geissboden": U. Eisenbahnböschung unter Steinerberg und im Seemattle!! Vor Sisikon ein Rasen. Sss! Strasse nach Sisikon; Eisenbahn ob Attinghausen: G. Strassenfelsen ob Amsteg; Bahnhof Gurtnellen; Pfaffensprung; Pfadbrücke zu Hospital. * Bergli am Ennetberg; Aa vor Stans; Storegg: A. Alpnachstad, Wiesenberg, Eiwil. P.

Forma curvula Gaud. Rigikulm, Klein-Auberg; Fluhberg. RE.

Var. F. Halleri All. Selten auf felsigen Alpen. Rigikulm, Mythe: B. Käsern, Saasberg, Gwalpeten. RS. Gitschen, Butzenboden, Dussi: G. Blauberg: M. Gottardo: N. S. * Über Oberlutersee: U. Aa vor Stans; Tennalp: A. Kernser Wildi: R. Pilatus, Feuerstein, Rothhorn: F. P.

Form F. rupicaprina Hackel. Seedorf über dem Bodenwald: G. exs. Fronalp, Pilatus; Betenalp vor Melchsee; hierher gehört F. „Halleri" der schweizerischen Kalkalpen überhaupt (Schröter). Storegg: A. PS!

Var. alpina Sut. Blätter haarfein, weich. 4. Selten auf felsigen Alpen; granitschen. Alple. Rigi etc.: B. Hochfluh; Kleine Mythe; Fronalp, Glattalp, Käsern, Fluhberg. Brüschalp (Brügger). RS! Rossstock. Gitschen, Surenenecke, Waldnacht, Gampelngrat, Platti: G. Pilatus: Hgt. F. Rinderalp

am Stanserhorn; Tennalp nördlich unter den Widderfeldern; Bitzistock auf Trübensee: A. Abgschütz. Feuerstein: F. P.

F. amethystina L. Durchzieht heisse, rauhe Raine. Massenweise zwischen Eiwil und Lungern. Melchthalstrasse dem Ranft gegenüber; Schüpfen ob Wolfenschiessen. Aa vor Stans: A. Schwibbogen. Bauen! Isleten! Axenstrasse vor dem Grunbach! Tellen!! Axenfuss über Sisikon! 1. Huserpfad unterhalb Riemenstalden! Hauptweg vor Kemmleten! Wasi vor Ort; Bachmündung vor Vitznau. RS!

F. violacea Gaud. (teste Schröter. Ältere Angaben dieser seltenen Zwischenart sind in der Schweiz überhaupt unzuverlässig; ein Fachmann hat mir einst als solche eine blauährige F. alpina Sut. bestimmt.) Fronalp. S! Tritt im Maderanerthal: S. Furka: G. exs. (Gottardo: Brügger 1863. Ob echt?) *

F. rubra L. Rauhe, grasige Orte. * 4.

Form juncea Hackel. Realp: G. *

Form barbata Schrank. Aa vor Stans: A.

Var. trichophylla Gaud. Kammli: G.

Var. F. fallax Thuill. Professor Schröter zog 1894 hierher ausläuferlose Rasen, die ich, gemäss der frühern Ansicht von Fachmännern, unter dem Namen F. „heterophylla Lam.“ aufbewahrte. Bamberger gab mir letztere auf dem Geissboden an. Über Seewen, Schwyz und Euthal. Platte; Tritt vor Einsiedeln. RSssE. Aa vor Stans: A. exs.

Die Form F. alpestris Wulf. = F. nigrescens Lam. glaubten Gisler und andere Botaniker auf Alpweiden verbreitet, wir mochten indessen eine dunkelährige, kriechende F. rubra L. genuina dafür nehmen. Gremli behandelt die Gattung seit 1883 p. 36—43 gemäss der berühmten Monographie von E. Hackel 1882. Mythe, Fronalp (Hackel p. 143).

S! Arnischeideck-Storegg (N. exs. teste Schröter. Wurde von mir für F. nigricans Schleich. gehalten).

F. (elatior L. var.) **pratensis Huds.** Auf Wiesen bei Bergen gemein. * Zur „Var. pseudololiacea Fries Brügger 1874 p. 52“ mag gehören „F. loliacea Huds. Acheregg am See gegen Stad“ von Brügger 1861. 4.

(Var.) **F. arundinacea Schreb.** Auf sandigen Ufertriften u. dergl. der Hauptthäler. 2. Bauen, Tellsplatte, Witerschwanden. Von Erstfeld unter Seedorf. 3. Von Buochs nach Engelberg, von Kägiswil nach Lungern; vor Beckenried, im Melchthal. Pl. 4. Auch westseits Hünenberg.

F. gigantea Vill. Tiefere Hecken und Gebüsche. RSss! 4.

F. varia Hänke. Über Andermatt (Moritzi). *

(Var.) **F. pumila Vill.** Rigi: B. Häufig auf felsigen Kalkalpen. Mythen; Klein-Auberg etc. RSE! 2. Aa vor Stans: A. Etc. P. Seltener im Urgebirge. Ursern: W. Dammastock 3630 m; Oberalp beim Asbestfelsen; Teiren: G. Furka. Schöllenen, Central: S. *

Forma lutea Seringe. Surenenecke: G. exs.

F. pulchella Schrad. 4. Feuchte steinichte, grasige Abhänge. Alple! Rigi: B. Grosse Mythe; Stoss, besonders am Eupfad. Wasserberg. Hinten im Bisisthal. Hessisbolerfirst, Käsern. Alpen Sihl (B.), um Obergross. RS! 2. Zerstreut auf Kalk. Ende des Erstfelderthales auf Granit, aber bloss an dessen Scheidung. 3. Fast auf allen Bergen. Aa oberhalb Stans: A. P.

F. silvatica Vill. 4. Scharenweise in schluchtigen Wäldern. Von Obersihlbruck nach Engelberg, vom Arter Pfad des Rigi nach Mutaathal, vom Pilatus südlich über Riemenstalden (hier mehrfach in Uri; auf Seelisberg gegen den Grenzstein und bei der Wichelsfluh). Schindellegi: E. Katzenstrick, Lochweiden. RSsE! Nächst Herrenswies über Atting-

hausen: G. „Unter der Golzerer Oberkäsern. Auf Granit bloss unter der Gorneren.“ Einzeln am Saxlerberg, ob Giswil und unterhalb Lungern. Brünig. P.

Brachypodium. Zwenke.

B. silvaticum R. et S. Häufig in Wäldern. 4.

B. pinnatum Beauv. An buschigen Orten gemein. 4. Die kahle Var. rupestre Gaud. nordseits Realp: C. *

Bromus. Trespe.

B. secalinus L. Häufig in Getreide des Tieflandes. Durch die Höfe und die March; vom Kanton Luzern nach Schwyz. Morschach. RSss! Altdorfer Ebene. Nebst Galium spurium L. * und Centaurea Cyanus beim Hotel Tiefenbach: C. * 3. Durch das Hauptthal bis Lungern und bis Wolfenschiessen. P. 4. Gemein.

Var. B. velutinus Schrad. Ostseits Goldau ein paar Exemplare: 1872.

Var. B. commutatus Schrad. Ich vermag noch heute, während ich namentlich Moritzi, Hegetschweiler, Koch und Godet Supl. vergleiche, in der Pflanze, welche mir Brügger, Gisler u. a. als B. commutatus anwiesen, nichts Besseres, als eine verkümmerte Wegeform des B. secalinus zu erblicken, während die meisten Floristen ihren B. commutatus dem B. racemosus näher stellen oder unterordnen. Brunnen, Schwyz. Ss. Altdorf, Sillgen: herb. G. Dallenwil. Bei uns kaum beständig, wenn überhaupt echt.

B. racemosus L. Am Erlenpfad über Wollerau 2 Exemplare: 1867.

B. mollis L. Gemein bei Wiesen und Feldwegen. (Var. glabrata. Ähren kahl. Bei Schwyz 1882 verstrassnet.) 4.

B. arvensis L. Gehäuft in einer neuen Wiese über

Steinerberg (1892) und (A. 1883) mit Apera nach Buochs. Einmal an der Axenstrasse nach Ort und vor Flüelen. S!

B. asper Murr. ramosus. Laubwälder, Gebüsche; oft. 4.

Var. β. montanus Gaud. B. asper laut Gremli seit 1883 p. 25. Platte, Fiberg, Hinterfiberg. Unter Illgau und dem Mythenjoch. Sss. Waltersberg: A.

B. erectus Huds. 4. Auf magern Weiden. Von Neuheim nach Oberegeri, vom Finstersee nach Zug. Häufig von Greppen über Gersau bis Schwyz und Riemenstalden. Neben Oberart am Rossberg. Hinterfiberg; zu Mutaathal. Einsiedeln vor Willerzell. Gemein von Beroldingen bis Amsteg und Spiringen. In Buochs und darüber; in Menge am Bürgen, Muterschwand, Stanserberg, bei Stans, Wolfenschiessen, Grafenort und über Kerns. Beckenried, Alpnach. P.

B. sterilis L. 4. Gehäuft an sonnigen Wegen im Tiefland. Von St. Adrian bis Zug, von Amsteg über Weggis. „Wollerau": E. Hurden; Art, Oberart; Burgstrasse über Steinen. Schwyz! Ibach. RSs! Seelisberg, Bauen, Isleten. Von Beckenried über Hergiswil nach Lungern. P.

B. tectorum L. 2. Fluh über dem Rütli: S! S. Strassenbord der Axenfluh früher! Axenband darüber: G. 1860 an der Strasse vor Amsteg. Längs der Strassenfluh nach Kehrsiten; in Stansstad: A.

Var. floridus Gremli. Eisenbahn ob Attinghausen: 1882 G.

Triticum. Weizen.

T. repens L. Quecke. Trockene Ortswege; stellenweise.*4.

T. caninum L. Schreb. Gesellig an sonnigen, steinichten, waldigen Thalhängen, vorzugsweise auf Kalk. 4. An beiden Seeufern ausserhalb Schornen; nach Unteregeri an der Strasse und im Tobel; über Zug; im Lorzentobel.

Var. T. alpestre Brügger. Reusssand unter Realp: C. *

Elymus. Haargras.

E. europæus L. Stellenweise in sonnigen Bergwäldern. RSsE! 2. Südlich und westlich von Riemenstalden. Hinter dem Seelisbergersee. Über Seedorf (G.), Sisikon, Flüelen, Schaddorf, St. Onofrio und Silenen. Nirgends auf Granit. 4.

Hordeum. Gerste.

H. murinum L. 4. An föhnwarmen Gassen und Strassen. In Baar 1858. Zug: B. Hurden! Um Weggis und Vitznau, von Gersau nach Amsteg. RS! Seelisberg, Intschi. 1883 im Schloh 1 Stock: A.

Lolium. Lolch.

L. perenne L. Englisches Raygras. Gemein auf Wiesen, an Wegen. * 4.

Var. compositum Gaud. (Hegt.) Altdorf: G.

L. italicum A. Br. Das italienische Raygras hat sich, meistens durch direktes Ansäen, im Tiefland immer mehr verbreitet, im Reussthal erst mit dem Bau der Gotthardbahn. Auch an der Eisenbahn auf Biberbruck: 1878. 4.

L. temulentum L. Taumellolch. Trümmel. 4. Vorübergehend in einzelnen Saatfeldern. Über Zug (T.), auf Schindellegi, Feusisberg (E.), vor Stans und westlich von St. Antoni (A.) eine Menge; vor Hurden (E.) und unterhalb Schwyz. Anderwärts ganz zufällig. Wiederholt vor Stans (A.) und ostseits Goldau. Benau: E. Einsiedeln: N. Einzeln hinter Ibach, vor Seewen, Göschenen und (Brügger) Flüelen. RSssE.

L. linicolum A. Br. Gehäuft in einzelnen Flachsfeldern, mit diesen verschwindend. Buchenhöfli, Morschach. S! Ennetbürgen, Engelberg; mehrfach nach Buochs: A.

Nardus. Borstengras.

N. stricta L. Überzieht magere Gebirgsweiden. RSsE! *4.

Classis III. Acotyledones vasculares.

Ordo 107. Lycopodiaceae DC.

Selaginella. Selaginelle. Zwergbärlapp.

S. helvetica Link. Haufenweise am steinigen Fusse des Gebirges. An der Abdachung der Lowerzerstrasse von Seewen bis zum Otten. Am Tritt vor Einsiedeln zwei Scharen. RSssE. Wichelsfluh, Reussmündung; vorderes Maderanerthal. Vom Attinghauser Hochweg bis in die Schöllenen! Auf einer Wegmauer zu Isenthal, Witerschwanden, Engelberg und ob Wolfenschiessen. Gruebli unter Emmetten: S. Büren: A. Arni vor dem Jochli. Arniband darunter! Lawinenbahn unterhalb der Herrenrüte (Asch.). Allmend Brand über Kerns.

S. spinulosa A. Br. Auf allen magern Alpen. Auch im Moor von Studen und Einsiedeln. RSE! * 4. Am Alple häufig.

Lycopodium. Bärlapp.

L. alpinum L. Teppiche bildend auf rauhen Alpweiden. Staffeleck (B.), Rothfluh und Scheidegg des Rigi. Gnippen auf dem Rossberg: M. Rothenfluh hinten. Wanni auf dem Stoss; Nielenstock vor Hessisbol. Tritt vor Einsiedeln; ein Busch auf dessen östlicher Alp Grub. RSE! Russalp. Urnerboden (Heer). Baenberg beim Oberbauen. Blackenalp. Mehrfach auf dem Eggberg und der Göscheneralp. Gwasmet, Seewli, Sitlisalp. Unterschächer Oberalp; Ende Etzli- und Fellithal. Limen, Leutschach, Gorneren, Unteralp, Lola, Gurschen, Betzberg, St. Annafirn, Isenmann. Westabdachung der Oberalp! Rainberg! Oberkäsern! Sidelen. Gottardo (Franzoni). Bernoulli p. 84 besitzt vom Spitzberg nordseits Zumdorf eine Übergangsform zu Lyc. Chamæcyparissus. * Musenalp, besonders Bärenfalle. Bannalp: A. Frakmüntalp über

Hergiswil: E. Widderfeld auf dem Pilatus. Kernalp! Lauchern! Tannen! Mehrfach in Melchsee. Breitenfeld. P. 4.

L. clavatum L. Reichlich auf Heiden der Vorberge. Mehrfach am Rigi, Rossberg, Stoss, Oberberg, Sattel etc. Waldi. 4. Auf Ausläufern des Rossberges häufig. Egeri-Berge. 3. Isithal: S. Schwalmis, Musenalp, Steinalp, Gerschni. Obbürger Moor. Eggmatt über Alpnach: N. Schwanderallmend. Unter Flühli und der Kernalp; am Saxlerberg vor Melchthal. Pl. 2. Vereinzelt, steril. „Weid" über Beroldingen. Grunwald, Sitlisalp. Über Trudelingen, Spiringen und Andermatt; mitten im Maderanerthal. Leutschach, Rainberg. *

L. annotinum L. Häufig in moosigen Bergwäldern. 4.

L. inundatum L. 4. Scharenweise in den Torfsümpfen. Schwand, Buchmatt und Schwandegg bei Menzingen. Geissboden, Walchwilerallmend, Fang, Hürithal, Abschwendi, Steinstoss. 1. Dürrenboden, Altmatt, Dubenmoos. Sihlhalten: E. Einsiedeln, Rädenegg; Fohrenmoos; hinterer Seeboden; Wintersried, Stossthal, Ibergeregg, Studen, Thierfedern; Klein-Auberg; Pragelpass. RSsE! Gitschenen hinten im Isenthal; Eggberg. Obbürgen, Gnappi. Drachenried: A. Gerschni; Rudertschwand, Schwanderallmend, Risch. Pl.

L. Selago L. Bei Wäldern des Gebirges, häufiger auf höhern mürben Alpweiden. * 4. Alple, Hürithal. Unter der Wildenspitze; über Obersihlbruck.

Ordo 108. Equisetaceae DC.

Equisetum. Schachtelhalm. Schafthalm.

E. hiemale L. 4. Deinikon: H. Lorzentobel. Zug an der Lorze weit hinter der Fabrik; Zugerberg: B. Unter dem Geissboden: M. Am Bächlein unter Rigistaffel (Lürssen 1889 p. 760; vergl. Bernoulli 1857 p. 76). R. Ob der obersten Hütte der Muttenalp ca. 2150 m eine Herde: C. *

(Var.) **E. variegatum Schleich.** 4. Gesellig auf Uferkies. Maschwander Allmend an beiden Flüssen; Kollermühle: H. Baar, Steinhausen: M. Bei Zug etwa an 2 Bächen (B.; vergl. Milde 1865 p. 127). Am linken Ufer des Egerisees! Lachen. Alpthal: E. Einsiedeln, Euthal. Vor und hinter Studen. Bei Küssnacht; am Rigi (Lürssen p. 777). Vitznau, Goldauerschutt. Au! Seewen. Mutaa bei Wilen und (!) Selgis, sowie an ihrer Mündung!! Buochs, St. Antoni. Aa vor Stans: A!! Sarnen. Nach Eiwil; hinter Engelberg. Unterhalb Seedorf!! Ob Erstfeld!! Flüelen: G. Attinghausen. Realp: C. Hierher mag „E. scirpoides Michx. Schellenen Andermatt" von Karsten 1882 p. 282 gehören; siehe Gremlis Anhang 1889 p. 486. *

E. limosum L. 4. In Wassersümpfen scharenweise. Nach Zug: H. Maschwander Allmend! Erster Torfsumpf hinter Menzingen!! Buchmatt daneben. Geissboden. Unteregeri!! Langeneck!! Altmatt. Erlen: E. Freienbach, Lachen, Tuggen; Einsiedeln, Euthal, Studen; Goldau, Lowerzerried, Au, Seemattle, Brunnen, Ibergeregg. Zu Hinterwäggithal!! RSssE. Seelisbergersee; Alplersee über Riemenstalden. Rothenbalm! Seedorf! Altdorf, Gampeln; hinter Zumdorf: G. Enetmarch. Emmetten, St. Antoni, Obbürgen, Ächerli, Rotzloch, Gerschni, Giswil. Ende Lungernsee!!

E. litorale Kühlew. E. arvensi-limosum Lasch. 5. Im Seeried nach Zug eine Reihe etwa 200 m von E. limosum entfernt (T. teste Jäggi, der 1894 starb).

E. palustre L. Gemein auf Riedern. * 4.

E. arvense L. Katzenschwanz. Häufig auf Feldern, an Bächen etc. * 4.

E. Telmateia Ehrh. Reichlich an sumpfigen Halden offener Gegenden, am gemeinsten im Goldauerschutt. 2. Sisikon, Bauen, Bolzbach. Wang darüber; Flüelen: G. Spiringen. 4.

E. silvaticum L. Gemein in moorigen Weiden und Wäldern der Berge. RSsE! * 4.

Ordo 109. Filices L.

Botrychium. Mondraute.

B. matricariifolium A. Br. Nebst Bot. Lunaria im Bannwald über Altdorf ein Dutzend: 1887 G. exs.

B. Lunaria Sw. Zerstreut auf felsigen Alpweiden. Vorposten sind: Geissboden: H. Osthöhe neben der Wildenspitze: M. Rigikulm Staffelseits (1893 N.). Kleine Mythe. Tritt und (Bruhin p. 67) Brunnern unweit Einsiedeln. Rossberg neben Schindellegi; in Menge auf einem trockenen Ried vor Hurden: E. RSE! * 4.

Var. B. simplex Hitchc. Über Engelberg: lies Lürssen p. 581 und Christ 1890 p. 91.

Ophioglossum. Natterzunge.

O. vulgatum L. 5. Herdenweise auf Riedern. Zwei Seeauen nach Zug: H. M. Erlen: E. Weidwald in Einsiedeln (1862 Lienert; durch Abholzen verschwunden). (Rigi: W?) E. Zwei Rieder unterhalb Stans: A.

Woodsia. Woodsie.

W. hyperborea var. α. arvonica Koch. Gesellig in einer Grauwackespalte auf Platti über Spiringen: G. exs.

Cystopteris. Blasenfarn.

C. montana Bernh. Alpwälder. Unterhalb Engelberg; auf dem Rigi (Lürssen p. 473). Zuoberst im Stosswald. Am Aubrig (Bernoulli p. 46). Hundsbach hinten im Wäggithal (Brügger). RS! Brunnithal neben Unterschächen: G.

C. fragilis Bernh. An Mauern, Felsen und in Wäldern bis in die Alpen gemein. * 4.

Var. C. alpina Desv. Verbreitet auf dem höhern Felsgebirge. Mythe etc. SP. *

Aspidium. Schildfarn.

A. spinulosum Sw. Häufig in Wäldern. * 4.

A. rigidum Sw. Gehäuft in alpinem Kalkgeröll. Mythen! Stoss!! Ferlen! Misthaufen!! Lippisbühl, Wasserberg. Käsern unter der Leiter. Ende Bisis- und Wäggithal!! Unter und hinter dem Bockmattle; links am Köpfenberg. S! Ob Kneuwis: L. Unter der Spilau und (!!) Rothenbalm. Alplersee! Seenalp!! Wengi! Kinzerthal. Auf Galtenebnet ein Busch; Mattseite westlich davon. Waldistock. Russalp (Brügger). Enetmarcher Klus, Firnen, Sali. 3. Schwalmis. Musenalp: S. Pilatus, Sinsgau, Jochli, Rutisand. Stalden unter Melchsee. Beim Luter- und Trübensee!!

A. Filix mas Sw. Wurmfarn. Häufig bei Wäldern. * 4.

Var. deorso-lobatum Moore. Bei Schwyz (Lürssen p. 380).

A. Thelypteris Sw. 4. Scharenweise in moorigen Sümpfen der Ebene. Am Bibersee! Vor Sihlbruck!! Dennlimoos hinter Menzingen. Zug gegen Baar und an der Felseneggstrasse; Tobelloch. Erlen: E. Ausserhalb Freienbach und Pfäffikon, vor Altendorf und (Brügger) Nuolen. Neben Tuggen. Neben Küssnacht beim Fohrenmoos, vor Haltiken und (!!) im Fenn. Meierskappel. Ob Art, unter Weggis, Goldau und (!) Steinerberg. Lowerz. Otten! Seemattle! Wintersried. Rütli! RSss. Unterhalb Stans (!!) und Alpnach! Am Drachenried! P.

A. montanum Aschers. Gemein in trockenen Wäldern und Weiden der Berge, oft massenhaft. * 4. Bis Steinhausen: H.

A. aculeatum Döll. var. A. lobatum Sw. In Waldschluchten gemein. * 4.

Form subtripinnatum Milde. Zugerberg: B. exs. laut Christ in den Berichten der schweiz. botanischen Gesellschaft 1891 p. 82.

Form microlobum Milde. Brünig, Wäggithal: lies Christ in den vorhin erwähnten Berichten 1891 p. 85 und 1893 p. 30.

Var. A. Braunii Spen. Herrenrüte; Äsch hinter Unterschächen: lies Christ in den Berichten der schweiz. botanischen Gesellschaft 1891 p. 87. Gotthard (Lüscher). *

A. Lonchitis Sw. Durch das waldige, felsige Alpgebirge. RSE! * 4.

Phegopteris. Buchenfarn.

P. Dryopteris Fée. Auf fauler Walderde des Gebirges gemein. * 4.

(Var.) **P. Robertiana A. Br.** Polypodium calcareum Sm. Gemein in Wäldern und in Geröll. Kaum auf Granit. 4.

P. polypodioides Fée. Bei Wäldern ziemlich häufig. * 4.

Ceterach. Schuppenfarn.

C. officinarum Willd. An einer Mauer von Weggis und Altdorf: N. R. An einer sonnigen Felswand im Tomli auf dem Pilatus (Schürmann exs.). Je eine Reihe. P.

Asplenium. Streifenfarn.

A. Adiantum nigrum L. An einer Mauer von Weggis (Sch.) und 1859—61 vor Walchwil. Über Vitznau eine Reihe. Greppen: T. Nase und 1858 Pfadmauer unterhalb Gersau. Katzenstrick zu Mutaathal. Einzeln östlich von Küssnacht, diesseits Gersau und Kindli, hinter Morschach. RS! Über Altdorf (Lüscher), Flüelen und Amsteg, um Intschi, im Erstfelderthal und an seinen beiden Eingängen. Pilatus (Jean Müller brieflich). Unter St. Jost einige: S. Jenseits ob Grafenort 2 Büsche. P.

A. Ruta muraria L. Mauerraute. Mauern, Felsen; häufig. * 4.

A. germanicum Weis. Auf Granitmauern bei Bristen 1856 zahlreich, später umsonst gesucht: H.

A. septentrionale Hoffm. Granitblöcke. An der Wegmauer unterhalb, also nördlich von Immensee ein Rasen, auf Morschach 2 Scharen. Auf der Bärfallen am Urmiberg ein Trupp; über Brunnen ein Stock. Unten am Haggen 2 Rasen auf Grauwacke. RSs! Von Seelisberg gegen Isenthal, von Golzern hinter Fernigen und ins Göschenerthal; mehrfach jenseits um Erstfeld. Axen, Bittleten. Schaddorf; Haldi und Sodberg darüber. Erstfelderthal; Kleinberg vor Silenen. Leutschach, Andermatt. Auf Grauwacke im Hugen auf Emmetten (1864 gehäuft), in der Waldnacht, im Spiss vor Bürgeln, reichlich diesseits über Trudelingen, an Quarz auf Hüfi zwei Büsche. *

A. Trichomanes L. Mauern, trockene Felsen; häufig. * 4.

A. viride Huds. Bergwälder, steinige Alpen; gemein. * 4.

Var. inciso-crenatum Milde. Zug (Lürssen p. 162).

A. Filix femina Bernh. Häufig bei Wäldern. * 4.

A. alpestre Metten. Nur die ausgeprägte Form der Hochalpen ist augenfälliger von obiger Stammart verschieden; von mir erst Ende 1860 erkannt. Haufenweise in fauler Erde auf dem Alpgebirge. Staffeleck des Rigi: B. Schwand über Lowerz. Hinter der Kleinen und (B.) Grossen Mythe. Fronalp samt Eu; Fronthal. „Ferlen“: B. Misthaufen. Wasserberg! Auf der Miesegg diesseits gemein. RSE! 2. Alplersee. Umgebung von Griesthal!! Vor Niederlammerbach!! Wannele!! Unterschächer Oberalp, Niederalp. Unter der Golzerer Oberkäsern!! Um Bernetsmatt. Limen! Gorneren! Betzberg! St. Annaberg, Rainberg. Isenmann!! Längs dem Furkathal. * Am Pilatus zwischen den Alpen Lauelen und Bonerli: F!! Pfaffenwand unter Obertrübensee (Asch.). P.

Scolopendrium. Hirschzunge.

S. vulgare Sm. Felsige schattige Wälder. 4.

Blechnum. Rippenfarn.

B. Spicant Sm. Auf lockerer Erde häufig in Bergwäldern und auf unfruchtbaren Alpweiden. 2. Zerstreut auf Kalk und bis Wasen auf Granit. Betzberg: R. St. Annafirn. * 3. Gemein zwischen dem Hauptthal und dem Kanton Luzern, sowie im Gerschni, sonst selten. P. 4.

Pteris. Saumfarn.

P. aquilina L. Adlerfarn. Rieder, Waldtriften; gemein. 4.

Allosurus. Rollfarn.

A. crispus Bernh. 2. Auf Grauwacke um Griesthal. Häufig in granitischem Geröll. *

Polypodium. Engelsüss.

P. vulgare L. Zerstreut in Wäldern. In Ursern wenigstens am Betzberg: R. Vor der Muttenalp: C. * 4.

Verzeichnete Gattungen.

I, II, III = „Bericht" für 1891—92, 92—93, 93—94.

Acer	I 212	Agrostemma	I 205
Achillea	II 189	Agrostis	III 179
Aconitum	I 180	Aira	III 182
Acorus	III 135	Ajuga	II 252
Actæa	I 180	Alchemilla	I 245
Adenostyles	II 182	Alisma	III 130
Adonis	I 176	Allium	III 151
Adoxa	II 175	Allosurus	III 201
Aegopodium	I 264	Alnus	III 127
Aethionema	I 194	Alopecurus	III 177
Aethusa	I 266	Alsine	I 206
Agrimonia	I 239	Althæa	I 210

Alyssum . . . . . I 190
Amarantus . . . . . III 111
Anagallis . . . . . II 255
Andromeda . . . . . II 219
Andropogon . . . . III 175
Androsace . . . . . II 256
Anemone . . . . . I 176
Angelica . . . . . I 267
Anthemis . . . . . II 190
Anthericum . . . . . III 149
Anthoxanthum . . . III 177
Anthriscus . . . . . I 270
Anthyllis . . . . . I 217
Antirrhinum . . . . II 235
Aquilegia . . . . . I 180
Arabis . . . . . I 184
Arctostaphylos . . . II 218
Arenaria . . . . . I 207
Aristolochia . . . . III 117
Armeria . . . . . II 260
Arnica . . . . . II 192
Aronia . . . . . I 247
Aronicum . . . . . II 192
Artemisia . . . . . II 188
Arum . . . . . III 135
Asarum . . . . . III 117
Asperugo . . . . . II 228
Asperula . . . . . II 177
Aspidium . . . . . III 198
Asplenium . . . . . III 199
Aster . . . . . II 183
Astragalus . . . . . I 223
Astrantia . . . . . I 263
Athamanta . . . . . I 266
Atriplex . . . . . III 112
Atropa . . . . . II 232
Avena . . . . . III 183
Azalea . . . . . II 220
Ballota . . . . . II 251
Barbaræa . . . . . I 184
Bartschia . . . . . II 245
Bellidiastrum . . . . II 183
Bellis . . . . . II 184
Berberis . . . . . I 181
Berula . . . . . I 265
Betonica . . . . . II 251
Betula . . . . . III 126
Bidens . . . . . II 186
Biscutella . . . . . I 193
Blechnum . . . . . III 201
Blitum . . . . . III 112
Borrago . . . . . II 229
Botrychium . . . . . III 197
Brachypodium . . . . III 191
Brassica . . . . . I 189
Briza . . . . . III 184
Bromus . . . . . III 191
Brunella . . . . . II 252
Buphthalmum . . . . II 185
Bupleurum . . . . . I 265
Buxus . . . . . III 118
Calamagrostis . . . . III 180
Calamintha . . . . . II 248
Callitriche . . . . . I 252
Calluna . . . . . II 219
Caltha . . . . . I 179
Camelina . . . . . I 192
Campanula . . . . . II 215
Capsella . . . . . I 194
Cardamine . . . . . I 186
Carduus . . . . . II 197
Carex . . . . . III 163
Carlina . . . . . II 199
Carpesium . . . . . II 186
Carpinus . . . . . III 121
Carum . . . . . I 264
Castanea . . . . . III 120
Catabrosa . . . . . III 187
Caucalis . . . . . I 269
Centaurea . . . . . II 200
Centunculus . . . . II 256
Cephalanthera . . . . III 140

Cerastium . . . . . I 209
Ceratophyllum . . . I 253
Cerinthe . . . . . II 229
Ceterach . . . . . III 199
Chærophyllum . . . I 270
Chamæorchis . . . . III 139
Chelidonium . . . . I 182
Chenopodium . . . . III 111
Chlora . . . . . II 223
Chrysanthemum . . . II 191
Chrysosplenium . . . I 263
Cichorium . . . . . II 201
Cicuta . . . . . I 264
Circæa . . . . . I 251
Cirsium . . . . . II 194
Cladium . . . . . III 159
Clematis . . . . . I 175
Cochlearia . . . . . I 192
Colchicum . . . . . III 154
Colutea . . . . . I 222
Comarum . . . . . I 235
Conium . . . . . I 270
Convallaria . . . . . III 147
Convolvulus . . . . II 227
Corallorrhiza . . . . III 143
Coriandrum . . . . . I 270
Cornus . . . . . I 271
Coronilla . . . . . I 224
Corydalis . . . . . I 182
Corylus . . . . . III 121
Cotoneaster . . . . . I 247
Cratægus . . . . . I 246
Crepis . . . . . II 204
Crocus . . . . . III 144
Cuscuta . . . . . II 228
Cyclamen . . . . . II 259
Cynodon . . . . . III 178
Cynoglossum . . . . II 229
Cynosurus . . . . . III 187
Cyperus . . . . . III 158
Cypripedium . . . . . III 144
Cystopteris . . . . . III 197
Dactylis . . . . . III 187
Danthonia . . . . . III 184
Daphne . . . . . III 115
Datura . . . . . II 232
Daucus . . . . . I 269
Delphinium . . . . . I 180
Dentaria . . . . . I 187
Dianthus . . . . . I 201
Digitalis . . . . . II 234
Diplotaxis . . . . . I 189
Dipsacus . . . . . II 181
Draba . . . . . I 191
Drosera . . . . . I 199
Dryas . . . . . I 230
Echinospermum . . . II 228
Echium . . . . . II 230
Elymus . . . . . III 193
Elyna . . . . . III 163
Empetrum . . . . . III 117
Epilobium . . . . . I 248
Epipactis . . . . . III 141
Epipogon . . . . . III 140
Equisetum . . . . . III 195
Eragrostis . . . . . III 184
Erica . . . . . II 220
Erigeron . . . . . II 184
Erinus . . . . . II 236
Eriophorum . . . . . III 160
Eritrichium . . . . . II 231
Erodium . . . . . I 214
Erucastrum . . . . . I 189
Erysimum . . . . . I 189
Eryngium . . . . . I 264
Erythræa . . . . . II 227
Euclidium . . . . . I 194
Eupatorium . . . . . II 182
Euphorbia . . . . . III 118
Euphrasia . . . . . II 245
Evonymus . . . . . I 215
Fagus . . . . . III 120

Festuca . . . . . III 188
Ficus . . . . . III 120
Fœniculum . . . . . I 266
Fragaria . . . . . I 235
Fraxinus . . . . . II 223
Fumaria . . . . . I 183
Gagea . . . . . III 150
Galeopsis . . . . . II 250
Galium . . . . . II 178
Genista . . . . . I 216
Gentiana . . . . . II 224
Geranium . . . . . I 213
Geum . . . . . I 230
Gladiolus . . . . . III 144
Glechoma . . . . . II 249
Globularia . . . . . II 259
Glyceria . . . . . III 187
Gnaphalium . . . . II 186
Goodyera . . . . . III 142
Gratiola . . . . . II 234
Gypsophila . . . . . I 201
Hedera . . . . . I 271
Hedysarum . . . . . I 225
Heleocharis . . . . . III 162
Helianthemum . . . I 195
Helleborus . . . . . I 179
Helosciadium . . . . I 264
Hemerocallis . . . . III 153
Heracleum . . . . . I 268
Herminium . . . . . III 139
Herniaria . . . . . I 254
Hesperis . . . . . I 188
Hieracium . . . . . II 206
Hierochloa . . . . . III 177
Hippocrepis . . . . . I 224
Hippophaë . . . . . III 117
Hippuris . . . . . I 252
Holcus . . . . . III 182
Homogyne . . . . . II 182
Hordeum . . . . . III 193
Humulus . . . . . III 120
Hutchinsia . . . . . I 194
Hydrocharis . . . . III 129
Hydrocotyle . . . . I 263
Hyoscyamus . . . . II 232
Hypericum . . . . . I 211
Hypochœris . . . . . II 202
Jasione . . . . . II 214
Iberis . . . . . I 193
Ilex . . . . . II 222
Impatiens . . . . . I 214
Inula . . . . . II 185
Iris . . . . . III 144
Isatis . . . . . I 195
Juglans . . . . . III 120
Juncus . . . . . III 155
Juniperus . . . . . III 128
Knautia . . . . . II 182
Köleria . . . . . III 182
Lactuca . . . . . II 203
Lamium . . . . . II 249
Lappa . . . . . II 198
Lampsana . . . . . II 200
Laserpitium . . . . I 268
Lasiagrostis . . . . III 181
Lathræa . . . . . II 242
Lathyrus . . . . . I 227
Lemna . . . . . III 133
Leontodon . . . . . II 201
Leonurus . . . . . II 251
Lepidium . . . . . I 194
Leucojum . . . . . III 146
Ligustrum . . . . . II 222
Lilium . . . . . III 148
Limosella . . . . . II 239
Linaria . . . . . II 235
Linnæa . . . . . II 177
Linum . . . . . I 210
Listera . . . . . III 141
Lithospermum . . . . II 230
Lloydia . . . . . III 149
Lolium . . . . . III 193

Lonicera . . . . . II 176
Lotus . . . . . I 221
Lunaria . . . . . I 190
Luzula . . . . . III 154
Lychnis . . . . . I 204
Lycopodium . . . . III 194
Lycopus . . . . . II 247
Lysimachia . . . . . II 255
Lythrum . . . . . I 253
Majanthemum . . . . III 148
Malachium . . . . . I 208
Malaxis . . . . . III 143
Malva . . . . . I 210
Matricaria . . . . . II 191
Medicago . . . . . I 217
Melampyrum . . . . II 242
Melica . . . . . III 184
Melilotus . . . . . I 217
Mentha . . . . . II 247
Menyanthes . . . . . II 223
Mercurialis . . . . . III 119
Mespilus . . . . . I 247
Meum . . . . . I 267
Milium . . . . . III 180
Möhringia . . . . . I 207
Molinia . . . . . III 187
Monotropa . . . . . II 222
Mulgedium . . . . . II 203
Muscari . . . . . III 153
Myosotis . . . . . II 230
Myricaria . . . . . I 254
Myriophyllum . . . . I 252
Najas . . . . . III 133
Narcissus . . . . . III 145
Nardus . . . . . III 193
Nasturtium . . . . . I 183
Neottia . . . . . III 142
Nepeta . . . . . II 249
Neslea . . . . . I 195
Nuphar . . . . . I 181
Nymphæa . . . . . I 181
Oenanthe . . . . . I 265
Oenothera . . . . . I 251
Onobrychis . . . . . II 225
Ononis . . . . . I 217
Ophioglossum . . . . III 197
Ophrys . . . . . III 138
Orchis . . . . . III 135
Origanum . . . . . II 248
Orlaya . . . . . I 269
Ornithogalum . . . . III 150
Orobanche . . . . . II 239
Oryza . . . . . III 178
Oxalis . . . . . I 215
Oxyria . . . . . III 113
Oxytropis . . . . . I 222
Pachypleurum . . . . I 267
Panicum . . . . . III 175
Papaver . . . . . I 182
Paradisia . . . . . III 149
Parietaria . . . . . III 120
Paris . . . . . III 147
Parnassia . . . . . I 200
Passerina . . . . . III 115
Pastinaca . . . . . I 268
Pedicularis . . . . . II 243
Peplis . . . . . I 254
Petasites . . . . . II 183
Peucedanum . . . . I 268
Phaca . . . . . I 222
Phalaris . . . . . III 176
Phegopteris . . . . III 199
Phleum . . . . . III 178
Phragmites . . . . . III 181
Physalis . . . . . II 231
Phyteuma . . . . . II 214
Picris . . . . . II 202
Pimpinella . . . . . I 265
Pinguicula . . . . . II 254
Pinus . . . . . III 128
Pirola . . . . . II 221
Pirus . . . . . I 248

Pisum . . . . . I 227
Plantago . . . . . II 260
Platanthera . . . . . III 138
Poa . . . . . III 185
Polygala . . . . . I 200
Polygonum . . . . . III 114
Polypodium . . . . III 201
Populus . . . . . III 126
Portulaca . . . . . I 254
Potamogeton . . . . III 131
Potentilla . . . . . I 235
Prenanthes . . . . . II 203
Primula . . . . . II 257
Prunus . . . . . I 229
Pteris . . . . . III 201
Pulicaria . . . . . II 186
Pulmonaria . . . . . II 230
Quercus . . . . . III 121
Ranunculus . . . . . I 176
Raphanus . . . . . I 195
Rapistrum . . . . . I 195
Reseda . . . . . I 199
Rhamnus . . . . . I 216
Rhinanthus . . . . . II 244
Rhododendron . . . . II 220
Rhynchospora . . . . III 159
Ribes . . . . . I 259
Rosa . . . . . I 239
Rubus . . . . . I 231
Rumex . . . . . III 112
Sagina . . . . . I 205
Salix . . . . . III 121
Salvia . . . . . II 247
Sambucus . . . . . II 176
Sanguisorba . . . . I 246
Sanicula . . . . . I 263
Saponaria . . . . . I 202
Sarothamnus . . . . I 216
Saussurea . . . . . II 199
Saxifraga . . . . . I 259
Scabiosa . . . . . II 182
Scandix . . . . . I 270
Scheuchzeria . . . . III 130
Schœnus . . . . . III 158
Scilla . . . . . III 151
Scirpus . . . . . III 161
Scleranthus . . . . . I 254
Scolopendrium . . . III 200
Scrofularia . . . . . II 234
Scutellaria . . . . . II 251
Sedum . . . . . I 255
elaginella . . . . . III 194
Selinum . . . . . I 267
Sempervivum . . . . I 257
Senecio . . . . . II 192
Serratula . . . . . II 200
Seseli . . . . . I 266
Sesleria . . . . . III 181
Setaria . . . . . III 176
Sherardia . . . . . II 177
Sibbaldia . . . . . I 238
Silaus . . . . . I 266
Silene . . . . . I 203
Silybum . . . . . II 197
Sinapis . . . . . I 189
Sisymbrium . . . . . I 188
Solanum . . . . . II 231
Soldanella . . . . . II 259
Solidago . . . . . II 185
Sonchus . . . . . II 203
Sorbus . . . . . I 248
Sparganium . . . . III 134
Specularia . . . . . II 218
Spergula . . . . . I 206
Spergularia . . . . . I 206
Spiræa . . . . . I 229
Spiranthes . . . . . III 142
Stachys . . . . . II 250
Staphylea . . . . . I 215
Stellaria . . . . . I 208
Stenactis . . . . . II 184
Stipa . . . . . III 181

Streptopus . . . . . III 146
Succisa . . . . . II 182
Sweertia . . . . . II 224
Symphytum . . . . . II 229
Syringa . . . . . II 223
Tamus . . . . . III 148
Tanacetum . . . . . II 192
Taraxacum . . . . . II 203
Taxus . . . . . III 127
Tetragonolobus . . . I 221
Teucrium . . . . . II 252
Thalictrum . . . . . I 175
Thesium . . . . . III 116
Thlaspi . . . . . I 193
Thymus . . . . . II 248
Tilia . . . . . I 210
Tofieldia . . . . . III 154
Torilis . . . . . I 270
Tozzia . . . . . II 242
Tragopogon . . . . . II 202
Trientalis . . . . . II 255
Trifolium . . . . . I 218
Triglochin . . . . . III 130
Triticum . . . . . III 192
Trollius . . . . . I 179
Tulipa . . . . . III 148
Turgenia . . . . . I 269
Turritis . . . . . I 184
Tussilago . . . . . II 182
Typha . . . . . III 134
Ulmus . . . . . III 120
Urtica . . . . . III 119
Utricularia . . . . . II 254
Vaccinium . . . . . II 218
Valeriana . . . . . II 180
Valerianella . . . . II 181
Veratrum . . . . . III 154
Verbascum . . . . . II 233
Verbena . . . . . II 254
Veronica . . . . . II 236
Viburnum . . . . . II 176
Vicia . . . . . I 225
Vinca . . . . . II 223
Vincetoxicum . . . . II 223
Viola . . . . . I 196
Viscum . . . . . I 271
Vitis . . . . . I 213
Willemetia . . . . . II 202
Woodsia . . . . . III 197
Zannichellia . . . . III 133